

Nr. 16

11. September 2010
21. Jahrgang

Nächste Ausgabe:
25. September 2010

Auf die Plätze, fertig, ... los: Ganz Weimar läuft am Mittwoch für einen Traktor in Paraguay

Seite 4997

Offene Ateliers und Interkulturelle Wochen: Weimar öffnet im September Herzen und Türen

Seite 4998

Flughafen Erfurt-Weimar, Solarpark in Nora, Förderung der Jugend: Stadtratsbeschlüsse 9/2010

Seite 5001

Transparenz und Bürger-nähe: Oberbürgermeister an der Aufstellung des Haushalts 2011

Seite 5004

KULTUR IN BEWEGUNG: REISEN, HANDEL, VERKEHR



Foto: Heide

Am morgigen Sonntag, dem 12. September lockt der Tag des offenen Denkmals wieder an zahlreiche heimliche und unentdeckte Orte der Kulturstadt.

Die ganze Weimarer »Kultur ist in Bewegung«, wenn am morgigen Sonntag, dem 12. September, die Häuser und Kanäle, Tempel und Schlösser, Bahnhöfe und Landgüter ihre Türen und Tore öffnet: Zum Tag des offenen Denkmals 2010, der um 10 Uhr in der Brauhausgasse von Oberbürgermeister Stefan Wolf eröffnet wird und einen langen Spätsommer-Sonntag zum Flanieren und Staunen, Disputieren und Schauen einlädt.

Alles dreht sich in diesem Jahr um die drei großen Themen, die noch jede Zivilgesellschaft in Bewegung hielt: um das »Reisen, den Handel und den Verkehr«. Es geht also um einen weit in den Alltag hinein erweiterten Kulturbegriff, der sich an diesem »Tag des offenen Denkmals« den Weimarerern präsentiert. Denn auch der einzigartige Kulturreigen Weimars ist nie ohne seine konkreten Orte zu denken. Die Kulturstadt Europas, das sind ihre Parks, ihre Plätze, ihre Straßen und Gebäude, auf denen und in denen der Austausch der Menschen miteinander sich in seiner jeweils besonderen Form und eigenartigen Weise abspielt.

Natürlich lässt sich dabei vom **Reisen** kaum besser als anhand des Weimarer

Bahnhofs berichten. Immerhin war er 2005 Deutschlands »Bahnhof des Jahres« und wurde im gleichen Jahr von der Deutschen Bahn zum »Kulturbahnhof« gekürt. Warum also sollten die Weimarer – und vor allem ihre Gäste – unserem Bahnhof beim diesjährigen Tag des offenen Denkmals nicht einmal ein besonderes Augenmerk gönnen – selbst wenn Goethe ihn nicht mehr persönlich geweiht hat? Am 19. Dezember 1846 wurde der Weimarer Hauptbahnhof eröffnet ... und hat in seinen 160 Jahren so manche grundlegende Veränderung erfahren. Und doch bleibt der Bahnhof bis heute eine zentrale Weimarer An- und Abreisestation und ein bedeutendes Kulturdenkmal. Als Abreisestation könnte er an diesem Denkmalstag übrigens auch mit der Berkaer Bahn zum Landgut in Holzdorf genutzt werden: dem ehemaligen Anwesen des Mannheimer Fabrikanten und Kunstsammlers Dr. Otto Krebs, wo derzeit durch die Diakonie ein generationsübergreifendes Gesamtprojekt für das sanierungsbedürftige Denkmalensemble entwickelt wird. Doch auch der Garten der Herzogin Anna-Amalia in Tiefurt ist eine kleine Reise wert – als berühmter Landaufenthalt der herzoglichen Familie. Ein ganz besonderes Kleinod des **Handels-**Standortes Weimar ist in diesem Jahr – schon zur Eröffnung um 10 Uhr – die Brauhausgasse: Um 1600 erbaute man in der heutigen Num-

v.l.n.r.: Markt 1950, Rittergasse 1950, Ruinen des Stadthauses 1950, Nordseite Frauenplan 1950

mer 4 den giebelständigen Fachwerkbau. Im späten 18. Jahrhundert wurde das Gebäude mit einem neuen Dachstuhl ausgestattet, der dem schlichten Handwerkerhaus in ehemals vorstädtischer Lage sein typisches Gesicht verleiht. Nach 1990 umfassend saniert, wurde das Gebäude durch den Brand des Nachbarhauses im Sommer 2009 in Mitleidenschaft gezogen. Das Löschwasser schädigt unter anderem auch den Deckenputz im ersten Obergeschoss. Nach dessen Abtrag aber kam in der Stube eine gespundete Holzdecke in späten Renaissanceformen zum Vorschein... In alter Schönheit zeigt sie sich nun wie »Phönix aus der Asche« den Betrachtern.

Zu vergessen ist unter dem Aspekt des Handels aber natürlich auch niemals Weimars vielseitigster »Kaufmann der Goethezeit« Friedrich Justin Bertuch, der seine Seidenblumen und Landkarten weltweit exportierte. Wie er lebte und arbeitete, das kann man im Stadtmuseum (wieder-)entdecken. Und unter **verkehrlichen** Aspekten öffnet nicht nur das ehemalige Straßenbahndepot am Kirschberg seine Pforten, um mit Weimar-Filmen der 1950er und -60er Jahre zu erfreuen. Der Schützengraben und seine Überwölbung im 19. Jahrhundert verdeutlichen eindrucksvoll

die Entwicklung der Kanalisation. Nachdem man sich im Spätmittelalter den tiefen Geländeschnitt eines natürlichen Wasserlaufs durch Einbeziehung in die Anlagen der Stadtbefestigung nutzbar gemacht hatte, wurde der tiefe Graben im 18. Jahrhundert zu einem Hindernis für die Erweiterung der Stadt. Ein Grund für die Einebnung des Geländes war aber auch die wachsende Bedeutung des Grabens als Entsorgungsweg - vor allem für zwei in der Steubenstraße gelegene Brauhäuser. An der Esplanade - der heutigen Schillerstraße - soll es »mephistisch« gestunken haben, bevor

die klassizistische Bebauung über dem neuen Kanal errichtet wurde. So entstand Weimars ältester noch in Betrieb befindlicher Kanal - ein unterirdisches Gewölbe in eindrucksvollen Dimensionen.

Das ganze Programm des Weimarer Tags des offenen

Denkmals 2010 finden Sie - zum Herausnehmen für unterwegs - hier im Rathauskurier auf Seite 5007.

Noch schöner und informativer ist natürlich der kleine Katalog zum Tag des offenen Denkmals, der in der Touristinfo und in der Stadtverwaltung ausliegt und den sie natürlich auch unter www.weimar.de direkt auf der Startseite finden.

20. Markt-Königin gesucht

Die Botschafterin des Weimarer Zwiebelmarktes wird seit zwei Jahrzehnten gekürt

Wer wird die neue Zwiebelmarkt-Königin? Seit 20 Jahren stellt die Thüringer Allgemeine diese Frage vor dem größten Thüringer Fest des Jahres - und kürt mit der Stadt Weimar die neue Markt-Regentin. Ein Zwiebelmarkt ohne seine Königin ist nicht mehr denkbar. Insgesamt 20 junge Frauen haben dem Kultfest seit 1990 ihr Gesicht geliehen: Mandy Büchner, Karina Kütke, Katrin Volke (1992 und '93), Uta Köhler, Uta Kraus, Sandy-Maria Haupt, Anja Müller, Ilka Steinbach, Jessica Böhme, Susann Kränzler, Annett Wehrsdorfer, Ines Schrön, Juliane Albrecht, Alexandra Kraus, Franziska Groh, Franka-Denise Schwelnus, Marie-Kristin Meier, Katja Weiße und Pia van de Donk.

Die Nachfolgerin von Königin Pia I. wird als Zwanzigste in die Ahnengalerie eingehen. Ihre Wahl findet traditionsgemäß eine Woche vor dem Zwiebelmarkt statt: am Samstag, dem 2. Oktober 2010, im Hotel Elephant. Hier stellen sich die Bewerberinnen öffentlich vor, hier entscheidet eine unabhängige Jury mit Vertretern aus Marketing und Gastgewerbe, aus Stadt, Kultur und Medien über die neue Weimarer Marktregentin.

Bewerben können sich Mädchen und junge Frauen aus Weimar und aus dem Weimarer Land. Sie sollten durch ihren Wohnort, ihre Ausbildung oder ihren Beruf in Weimar oder Umgebung ihren Lebensmittelpunkt haben. Eine Ausnahme gilt für Bewerberinnen aus der Zwiebelbauernstadt Heldrungen. Sie sind bei der Wahl in Weimar ebenfalls stets willkommen, denn die rund 150 Heldrunger Stände mit Zwiebelrispen bilden Jahr für Jahr das Herz des Weimarer Zwiebelmarktes.

Die Bewerberinnen sollten mindestens 18 Jahre alt sein und etwas für Weimar und sein großes Marktfest übrig haben. Denn die Marktkönigin ist auch nach dem Zwiebelmarkt ein Jahr lang auf vielfältige Weise Botschafterin der Stadt und ihrer mehr als 350 Jahre alten Markttradition. So war die amtierende Marktkönigin Pia für Weimar unter anderem auf der Internationalen Tourismus-Börse in Berlin und auf Bürgerreise in Berlin und Essen.

Bewerbungen: mit Angaben zur Person, zur telefonischen Erreichbarkeit und mit einem Foto nehmen die Thüringer Allgemeine im Pressehaus am Goetheplatz 9 a (PF 2243, 99403 Weimar) und die Pressestelle der Stadt im Rathaus am Markt (99401 Weimar) entgegen. Bewerbungen können jedoch ebenso per E-Mail eingesandt werden:

E-Mail: weimar@thueringer-allgemeine.de oder presse@stadtweimar.de

VIelfALT TUT GUT

*Vorgestellt: Weimars
»vielfältige« Projekte*



Gemeinsam gegen Rechts



In der Weimarer Ehrenamtsagentur engagieren sich viele Bürger ehrenamtlich. Einsatzstellen gibt es da viele: Sportvereine, Lebenshilfswerk, die Tafel oder das Flüchtlingswohnheim sind nur einige Beispiele.

Leider versuchen immer wieder Mitglieder rechtsextremer Parteien bei Projekten der Ehrenamtsagentur mitzumachen - wie zum Beispiel beim Weimarer Freiwilligentag.

Um Mitarbeiter und Ehrenamtliche besser darauf vorzubereiten, fand der Workshop »Gemeinsam gegen Rechts« am 15. Juni 2010 in der Ehrenamts-Agentur statt. Dabei wurde zum Beispiel geklärt, wie Gegenmaßnahmen ergriffen werden können oder wie eine Teilnahme Rechtsextremer verhindert werden kann.

Rathauskurier - Herausgeber: Stadt Weimar. Der Oberbürgermeister, Stabsstelle Kommunikation und Protokoll, Rathaus, Markt 1, 99421 Weimar. **Redaktion:** Fritz von Klinggräff (verantwortlich), Katrin Czerwinka, Mandy Plickert, *Telefon:* (03643) 762651, *Fax:* 762650, *E-Mail:* presse@stadtweimar.de. Für den Inhalt der in der Rubrik »Fraktionen im Stadtrat« abgedruckten Beiträge sind die jeweiligen Fraktionen verantwortlich. Sie geben bei ihren Beiträgen den Namen des im Sinne des Pressegesetzes Verantwortlichen an. Für den Inhalt eines namentlich gekennzeichneten Beitrages ist der Autor verantwortlich. Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 6. September 2010. **Konzeption:** Gudman-Design, Weimar. **Gestaltung, Satz und Lithografie:** Graphische Betriebe Rudolf Keßner Weimar GmbH, Carl-von-Ossietzky-Straße 57A, 99423 Weimar, *Telefon:* (03643) 836350, *Fax:* 836320. **Druck, Anzeigen und Abonnement:** Union-Druckerei Weimar GmbH, Österholzstraße 9, 99428 Nohra, *Telefon:* (03643) 8687-0, *Fax:* 8687-20. **Vertrieb:** TDM Thüringer Direktmarketing, *Telefon:* (036204) 739842, *Fax:* 739812. **Erscheinungsweise:** 14-tägig sonntags, kostenlos an die Haushalte der Stadt Weimar verteilt. Der Einzelbezug bei Postversand oder bei Abholung in der Stabsstelle Kommunikation und Protokoll ist kostenlos. **Abopreis:** 3,00 Euro/Ausgabe (Postversand).

Benefixlauf für einen Traktor in Paraguay:

AUF DIE PLÄTZE, FERTIG ...

Auf die Plätze, fertig und ...!! Der Benefixlauf 2010 klopft hörbar an die Tore des Wimaria-Stadions, denn am kommenden Mittwoch, dem 15. September, geht es um 18 Uhr wieder ...los!

Wer einmal dabei war, hat sich den Termin bestimmt schon rot im Kalender angestrichen; wer bisher fehlte, sollte sich den großen, wohlthätigen Spaß in diesem Jahr nun nicht mehr entgehen lassen: Den gemeinsamen 60-minütigen Staffellauf immer rund ums Stadionoval – ein buntes, engagiertes und vor allem fröhliches Gewimmel, bei dem alle gewinnen: die Läufer, die Zuschauer, die Sponsoren und vor allem – in diesem Jahr – natürlich das Projekt von Wolf Amerell, mit dem Indios in Paraguay unterstützt werden, damit ihre Kinder eine bessere Zukunft haben. Und so wird im Weimarer Wimaria-Stadion also vor allem



für eines gelaufen: Für die Anschaffung eines gebrauchten Traktors, mit dem der Stamm der Maka, dessen Lebensraum – die Regenwälder – durch Rodung verloren ging, bald

selbstständig Ackerbau betreiben kann. Initiator des großen Weimarer Benefixlaufes sind die Rotarier; in diesem Jahr unter der Leitung von Pfarrer Carsten Kämpf. Mitlaufen aber kann jeder, der/die sich einen Sponsor gesucht hat, damit nach jeder gelaufenen Runde ein paar Cent oder Euro mehr in der Traktor-Kasse klingeln. Um des Spaßes und der Schnelligkeit willen, wird nicht allein und einsam, sondern Staffel gelaufen: in Dreier-Teams, die gemeinsam die Stunde durchsprinten und die Zeit wie im Flug vergehen lassen. Die Stadtverwaltung ist natürlich auch wieder dabei! Mit mindestens zwei interdisziplinären Teams von der Jugendförderung bis zum Marktmeister.

Informationen und Anmeldung: www.benefixlauf.de.

Beginn: am 15.9.2010 um 18 Uhr. Startnummernausgabe ab 17 Uhr. Nachmeldungen im Stadion noch am gleichen Tag bis 17.30 Uhr.

Oberbürgermeister Stefan Wolf ist mit Hund auf einem Rundgang durch Weimar

»EIN WEIMARANER TUT DAS NICHT«

Cero ist aufgeregt. Noch nie war der Deutsche Schäferhund mit solcher Prominenz unterwegs. Labrador Rocky trägt es dagegen mit Gelassenheit. Dabei spielt er eine der Hauptrollen, denn am anderen Ende seiner Leine gibt Stefan Wolf heute das Herrchen.

Mit der gemeinsamen Aktion der Stadt und der Hundeschule »Passion« »Ein Weimaraner tut das nicht«, tritt das Stadtoberhaupt gemeinsam mit Rocky für mehr Verständigung zwischen Menschen mit und ohne Hund ein. »Wir haben nichts gegen Hunde, sondern nur gegen manche Besitzer«, erklärt Stefan Wolf im Gespräch mit Bürgern, Hundebesitzern, Vertretern des Ordnungsamts, des Tierschutzvereins, der Hundeschule, des Kulturforums Hund und der Initiative »Grüne Wahlverwandtschaften«. Während Rocky großes Interesse an der Hunde-Schönheit von nebenan zeigt, informiert Stefan Wolf von der geplanten flächendeckenden Hundebestandsaufnahme und dem anschließenden Abgleich mit der Hundesteuerveranlagung der Stadtverwaltung. Dabei ginge es der Stadt vor allem um Steuergerechtigkeit gegenüber den Hundehaltern, betont der Oberbürgermeister auf

seinem Spaziergang durch Weimar West, die Innenstadt und den Ilm-Park. Dass es dort, wo Hund und Mensch aufeinandertreffen, auch andere als steuerrechtliche Probleme geben kann, zeigt ein Gespräch mit der stellvertretenden Leiterin der Kindertagesstätte »Kinderland«, Charlotte Fiedler. Sie fühlt sich und die Kindergartenkinder durch Hunde im Wohngebiet bedroht. Oberbürgermeister Wolf zeigt Verständnis und appelliert an gegenseitige Rücksichtnahme, die Beachtung des Leinenzwangs und die Verpflichtung der Beseitigung von Hundekot, warnt aber auch gleichzeitig vor pauschalisierten Anschuldigungen gegenüber allen Hundebesitzern.

Während Rocky und der Oberbürgermeister auf dem Rundgang tierische Sehenswürdigkeiten und Gräber vierbeiniger Persönlichkeiten kreuzen, lassen die Anekdoten vom Leiter der Hundeschule »Passion«, Thomas Kümmler, Raum für Spekulationen um den verschwundenen Stein »Remember Leo« im Ilm-Park. Derweil erzählt Ordnungsamtsmitarbeiter Patrick Lehmann von seinen langjährigen Erfahrungen mit dem Leinenzwang, der Beseitigung von Hundehaufen und dem Tragen von Hundepaketten. Nicht nur für Rocky, der immer noch von der

Hunde-Dame verzückt ist, hat sich der Rundgang gelohnt. Er zeigt auch, dass Weimar durchaus eine attraktive Stadt für Hund und Herrchen ist: Die Hundetütenbehälter in Weimar West sind gefüllt, vor dem Kindergarten in der Moskauer Straße werden neue Ringe zum Anbinden der Hunde angebracht und die Formulare zur Anmeldung der Hundesteuer sind problemlos auf der Homepage der Stadt zu finden. Dass scheinen auch Rocky und Cero schätzen zu wissen und wedeln gemeinschaftlich mit dem Schwanz.



Trotz imposanter Größe doch so lieb: Labrador Rocky hat die dreijährige Emely aus Weimar West in sein großes Hundeherz geschlossen.

Informationen zur Hundebestandsaufnahme auf S. 5002

+++ kultur-kalender +++ kultur-kalender +++ kultur-kalender +++ kultur-kalender +++ kultur-kalender +++

KULTUR-TERMIN # 1

14. Tag des offenen Ateliers

Am Samstag, dem 18. September, veranstaltet die Kulturdirektion Weimar in Kooperation mit dem Verband Bildender Künstler Thüringen zum 14. Mal den Tag des offenen Ateliers.

Von 10 bis 18 Uhr laden über 100 Künstler und Künstlergemeinschaften in ihre Ateliers und Werkstätten ein. So stellen die Künstler der Kreativtage (Goetheplatz 9), des Neuen Atelierhauses (Erfurter Straße 33 a), des gaswerkes (Schwanseestraße 92) sowie der Ateliergemeinschaften in der Mozartstraße 21, der Asbachstraße 10 a und Am Brühl neue Tendenzen zeitgenössischer Kunst vor.

Unter anderem erwartet der Blaue Hof in Weimar-Possendorf (Am Dorfplatz 10) interessierte Gäste. In unmittelbarer Nachbarschaft (Am Dorfplatz 5) stellt der Glasgestalter Hans Peter Senn die »Vielfalt des farbigen Flachglases« vor. Buchkunst und Malerei zeigt Gudrun Illert im Atelier G (Am Horn 55). Um 10 Uhr eröffnet Christoph Ziegler, Gastkünstler des Internationalen Atelierprogramms der ACC Galerie und der Stadt Weimar, sein »Utopisches Institut« auf der Freifläche der Gerberstraße 7. Die Künstler des städtischen Atelierhauses (Karl-Haußknecht-Straße 21) präsentieren ihre aktuellen Werke. Geöffnet ist auch die Keramikwerkstatt von Vievien Sänger (Marktstraße 11).

Während der Maler Peter Vent erneut zu »Bildern auf der Dachterrasse« einlädt, werden im Erdgeschoss im Kulturladen des Lebenshilfe-Werk Weimar-Apolda e.V. (Marktstraße 22) u. a. Drucktechniken vorgestellt.

Für Unterhaltung sorgen zudem Lesungen und Musik. Über Orte und Zeiten des Programms sowie die beteiligten Künstler und die Standorte ihrer Ateliers informiert ein Faltblatt. Es ist in der Touristinformation, in Museen und Galerien, Hotels der Stadtbü-

cherei, der Volkshochschule und in der Kulturdirektion erhältlich.



KULTUR-TERMIN # 2

Interkulturelle Wochen 2010 in Weimar

»Zusammenhalten – Zukunft gewinnen«

Auch in diesem Jahr laden die 21. Interkulturellen Wochen mit einem abwechslungsreichen Programm zum Erleben, Genießen und Mitmachen ein. Vom 10. September bis 8. Oktober finden unter dem Motto »Zusammenhalten – Zukunft gewinnen« zahlreiche Veranstaltungen in und um Weimar statt. Diskussionen, Lesungen, Musik, kreatives Gestalten, Ausstellungen, Tanz- und Filmveranstaltungen laden die etwa 2500 ausländischen und alle deutschen Mitbürger zu einer Reise in andere Kulturen ein. Höhepunkte werden der griechische Abend im mon ami (11.9.), das interkulturelle Straßenfest in Weimar West (13.9.), der schon traditionelle Empfang des Oberbürgermeisters (22.9.) sowie der Tag der Begegnung im Flüchtlingswohnheim (30.9.) sein. Zudem finden zahlreiche Veranstaltungen im Stadtteil Weimar West (vom 13. bis 17. September), Lesungen für Jung und Alt in der Stadtbücherei sowie Filmvorführungen im Kino mon ami statt.

Die Programmhefte sind ab dem 8. September kostenlos erhältlich bei: Büro der Ausländerbeauftragten Markt 13/14, Info-Punkten der Stadtverwaltung und der Klassik Stiftung, Bibliotheken, Bauhaus Universität sowie Bürgerzentrum Weimar West und Mehrgenerationenhaus Schöndorf. Das jeweilige aktuelle Wochenprogramm finden Sie auf der Homepage der Stadt Weimar, www.weimar.de.



AMTLICHER TEIL

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DER STADT WEIMAR

Ordnungsbehördliche Verordnung

Über das Verbot des Mitführens und des Verkaufs von Glasgetränkebehältnissen beim Zwiebelmarkt

Seite 4999

Bekanntmachung der Sparkasse

Mittelthüringen zum Jahresabschluss 2009

Seite 5000

Ordnungsbehördliche Verordnung

... über das Verbot des Mitführens und des Verkaufs von Glasgetränkebehältnissen in bestimmten Gebieten anlässlich des jährlichen Zwiebelmarktes in der Stadt Weimar

Aufgrund der §§ 27 und 51 des Thüringer Gesetzes über die Aufgaben und Befugnisse der Ordnungsbehörden (Ordnungsbehördengesetz – OBG –) vom 18. Juni 1993 (GVBl. S. 323), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 16. Dezember 2008 (GVBl. S. 568), erlässt die Stadt Weimar als Ordnungsbehörde folgende Verordnung:

Gliederung

Zweckbestimmung, Geltungsbereich, Begriffsbestimmungen

- § 1 Zweckbestimmung
- § 2 Geltungsbereich
- § 3 Begriffsbestimmungen
- § 4 Verbot des Verkaufens und Mitführens
- § 5 Ausnahmetatbestände
- § 6 Ordnungswidrigkeiten
- § 7 Inkrafttreten und Geltungsdauer

§ 1 – Zweckbestimmung

Zweck dieser Verordnung ist die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Stadt Weimar, insbesondere die Vermeidung nachteiliger Einwirkungen auf das Leben bzw. die Gesundheit sowie das psychische Wohlbefinden der Gäste, Teilnehmer oder Bediensteten des Zwiebelmarktes sowie zur Vermeidung nachteiliger Störungen.

§ 2 – Geltungsbereich

(1) Diese ordnungsbehördliche Verordnung gilt für das gesamte Gebiet des Zwiebelmarktes entsprechend der als Anlage beigefügten Karte der Innenstadt, sofern in den nachfolgenden Bestimmungen nicht ausdrücklich etwas anderes geregelt ist.



Anlage zur Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Verbot des Mitführens und des Verkaufs von Glasgetränkebehältnissen in bestimmten Gebieten anlässlich des jährlichen Zwiebelmarktes in der Stadt Weimar

(2) Diese Verordnung gilt für die Dauer des Zwiebelmarktgeschehens. Als Zeiten des Zwiebelmarktgeschehens wird unter Berücksichtigung der zeitlichen Zusammenhänge der durchgehende Zeitraum von Freitag, 11 Uhr, bis Sonntag, 24 Uhr, am zweiten Wochenende im Oktober eines jeden Jahres festgelegt.

(3) Diese Verordnung gilt für alle Personen, Firmen, Gewerbetreibende, die sich während des Zwiebelmarktgeschehens in der Anlage beschriebenen Geltungsbereich aufhalten, soweit nachfolgend nicht ausdrücklich etwas anderes geregelt ist.

§ 3 – Begriffsbestimmungen

(1) Glasgetränkebehältnisse i. S. des § 4 sind zur Fassung von Getränken bestimmte oder als solche tatsächlich benutzte Behältnisse aus Glas.

(2) Mitführen i. S. des § 4 ist die Ausübung der tatsächlichen Gewalt über Glasgetränkebehältnisse außerhalb einer Wohnung, eines Geschäftsraumes oder eines befriedeten Besitztums.

(3) Verkauf i. S. des § 4 ist die entgeltliche Abgabe von Getränken aus Glasgetränkebehältnissen zum Verzehr außerhalb des Geschäftsraumes.

§ 4 – Mitführ- und Verkaufsverbot

(1) Innerhalb des in der Anlage beschriebenen Geltungsbereiches ist es während der Zeiten des Zwiebelmarktgeschehens verboten,

- a) Glasgetränkebehältnisse mitzuführen,
- b) Glasgetränkebehältnisse zu verkaufen.

(2) Inhabern und Betreibern von Schank- und Speisewirtschaften innerhalb des in der Anlage beschriebenen Gebietes ist es untersagt, während der Zeiten nach Abs. 1 alkoholische Getränke in Glasgetränkebehältnissen an jedermann über die Straße abzugeben.

§ 5 – Ausnahmetatbestände

(1) Ausgenommen von dem Verbot nach § 4 Abs. 1 Buchstabe a sind Polizei, städtische Ordnungskräfte, Feuerwehr, Rettungsdienste, medizinische Versorgungsdienste, Stadtreinigung.

(2) Das Verbot des § 4 gilt weiterhin nicht für

- a) das Mitführen von Glasgetränkebehältnissen im geschlossenen Fahrgastraum eines Fahrzeuges oder in einem am Fahrzeug befestigten verschlossenen Behältnis;
- b) das Mitführen von Glasgetränkebehältnissen durch Gewerbetreibende, deren Betrieb in dem in der Anlage beschriebenen Gebiet liegt sowie deren Angestellte und Zulieferer zum Zwecke der betrieblichen Versorgung;

c) das Mitführen von original verschlossenen Glasgetränkebehältnissen in einem Behältnis, welches auf Grund der Geschlossenheit einen unmittelbaren Zugriff verhindert;

d) die Verwendung von Trinkgläsern auf von der Nutzung für den Betrieb von Schank- und Speisewirtschaften mit umfassten Flächen (Außenflächen, Terrassen), die auf Grund einer dauerhaften behördlichen Sondernutzungserlaubnis genutzt werden.

§ 6 – Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinne von § 50 des Thüringer Ordnungsbehördengesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig innerhalb des in der Anlage beschriebenen Gebietes und innerhalb des beschriebenen Zeitraums entgegen § 4 der VO Glasgetränkebehältnisse mitführt, verkauft oder abgibt.

(2) Ordnungswidrigkeiten nach Absatz 1 können gemäß § 51 Absatz 1 OBG mit einer Geldbuße bis zu Fünftausend Euro geahndet werden.

(3) Zuständige Verwaltungsbehörde für die Verfolgung und Ahndung der Ordnungswidrigkeit im Sinne von Absatz 1 ist die Stadt Weimar (§ 51 Abs. 2 Nr. 3 OBG).

§ 7 – Inkrafttreten und Geltungsdauer

(1) Die Ordnungsbehördliche Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft und mit Ablauf des 31.12.2012. außer Kraft.

Weimar, den 30. August 2010



Stefan Wolf, Oberbürgermeister

Bekanntmachung der Sparkasse Mittelthüringen

Der Jahresabschluss der Sparkasse Mittelthüringen zum 31. Dezember 2009 wurde im elektronischen Bundesanzeiger am 17. August 2010 veröffentlicht (www.ebundesanzeiger.de).

Der Jahresabschluss kann in jeder unserer Hauptgeschäftsstellen eingesehen werden.

Sparkasse Mittelthüringen

Anger 25/26, 99084 Erfurt

AUSSCHREIBUNGEN

Stellenausschreibung

Bei der kreisfreien Stadt Weimar (Kulturstadt Europas 1999) mit rd. 64.000 Einwohnern ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Gesundheitsaufseher (m/w)

im Gesundheitsamt befristet als Mutterschutzvertretung und eine sich eventuell daran anschließende Elternzeitvertretung zu besetzen.

Zu den wesentlichen Aufgaben gehören:

- Entgegennahme von Meldungen über Infektionskrankheiten und Infektionserreger, epidemiologische Ermittlungen und Übermittlung der Ergebnisse an die obere Landesgesundheitsbehörde
- Erstellen von Wochen-, Monats-, Quartals- und Jahresstatistiken
- selbstständiges Überwachen der hygienischen Verhältnisse in Gemeinschaftseinrichtungen, Beherbergungseinrichtungen und Gewerbebetrieben mit medizinischer Ausrüstung, ggf. Einleitung und Überwachung von Maßnahmen
- hygienische Überwachung von Einrichtungen des öffentlichen Badewesens einschließlich medizinischer Bäder und Saunen, Entnahme von Wasserproben und Bestimmung der hygienischen Hilfsparameter
- Einholen von Wasserproben und Kontrollen in Einrichtungen der ZWVA (und öffentlichen Einrichtungen); ggf. in EWVA, und ggf. Einleitung und Überwachung von Maßnahmen
- vorbereitende Beurteilung von: Bauleitplänen und Bauprojekten; wohnhygienischen Zuständen und Erstellung von Gutachten – Sanitäreinrichtungen in Gaststätten

Die Bewerber müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:

- abgeschlossene Berufsausbildung als Gesundheitsaufseher
- Berufserfahrung ist wünschenswert
- sehr gute Kenntnisse des Infektionsschutzgesetzes
- sichere Kenntnisse im Umgang mit dem PC (Word und Excel)
- Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit und der eigenen Arbeitsorganisation (Kontinuität, effektiver und zielorientierter Arbeitsstil) sowie freundliches und sicheres Auftreten,
- absolute Vertrauenswürdigkeit
- zeitlich flexible Einsatzbereitschaft sowie Teilnahme am Bereitschaftsdienst
- Fremdsprachenkenntnisse (vorzugsweise Englisch)
- Führerschein Klasse B (Pkw)

Die Eingruppierung erfolgt nach TVÜ-VKA in der **Entgeltgruppe 8**.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen sind bis zum **27. September 2010** (Posteingang) zu richten an die:

Stadtverwaltung Weimar
Personalabteilung
Schwanseestraße 17, 99421 Weimar

Aus Kostengründen wird darum gebeten, die Bewerbungsunterlagen in Kopie einzureichen. Diese verbleiben bei der Stadtverwaltung Weimar und werden nicht zurückgesandt. Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungsunterlagen nicht berücksichtigter Bewerber vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages. Die Ihnen durch die Bewerbung entstehenden Kosten werden durch die Stadtverwaltung Weimar nicht übernommen.

Ansprechpartnerin: Frau Theiß, Telefon: (0 36 43) 762-257

Öffentliche Ausschreibung

... nach VOB/A

Vergabenummer: 600.58 – 23/78/10

a) Auftraggeber/Vergabestelle:

Name: Hufeland-Träger-Gesellschaft mbH/
Stadt Weimar

Straße: Schwanseestraße 17

PLZ/Ort: 99423 Weimar

Telefon: (0 36 43) 7 62-3 09

Fax: (0 36 43) 7 62-3 26

E-Mail: ausschreibung@stadtweimar.de

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung

d) Art des Auftrages: Erweiterung und Sanierung der Grund- und Regelschule Schöndorf, 1. BA

e) Ort der Ausführung: 99427 Weimar-Schöndorf, Max-Reichpietzsch-Str. 14

f) Art und Umfang der Leistung: Dachdecker, Klempnerarbeiten: 1250 m² Abbruch und Neueindeckung von 2 Satteldächern mit Großflächenverschiebeziegeln, 260 m² Flachdachausbildung mit Attika für Neubau; Außenfenster: 100 St Kunststofffenster 3-fach Verglasung, 88er-Profiltiefe inkl. Innenfensterbänke (15 Typen), Außentüren Metall/Glas Fassade: 10 St Alu-Außentüren (10 Typen), 2 St Stahlblechaußentüren, 46 m² Pfosten-Riegel Glasfassade inkl. 4 Türen und 4 Fenster, Wärmedämmverbundsystem (WDVS): 1200 m² Wärmedämmverbundsystem an 2 Bestandsgebäuden inkl. Siliconharz Oberputz, 300 m² Wärmedämmverbundsystem an Neubau inkl. Siliconharz Oberputz, 140 m² Sockeldämmung, 160 m Außenfensterbänke Aluminium

h) Aufteilung in Lose: ja

i) Ausführungsfristen:

Los Dachdecker: 15.10.2010–24.12.2010;

Los Außenfenster: 15.11.2010–22.07.2011;

Los Außentüren: 15.11.2010–29.11.2010;
Los Wärmedämmverbundsystem (WDVS):
1.3.2011–13.5.2011

k) Anforderung der Verdingungsunterlagen: Stadtverwaltung Weimar, Abt. Bauverwaltung, Haus 2, Zi. 226, Anschrift und Tel.Nr. gleich lautend Punkt a)

Abholung/Versand der Unterlagen: ab 6.9.2010

l) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen: Los Dachdecker: 14 Euro, Los Außenfenster: 11 Euro, Los Außentüren: 11 Euro, Los WDVS: 11 Euro, bei Versand + 3 Euro Porto; Das Entgelt ist vorher auf das Konto der Stadtverwaltung Weimar, Konto-Nr. 301002029, BLZ 82051000, Sparkasse Mittelthüringen unter Angabe der Codierung 60.000/15.000+22/78/10 einzuzahlen. Es ist nicht rückerstattungspflichtig. Der Zahlungsbeleg ist der Angebotsanforderung beizufügen.

n) Ablauf der Frist für die Einreichung der Angebote: Los Dachdecker: 22.9.2010,

14 Uhr; Los Außenfenster: 22.9.2010, 14.30

Uhr; Los Außentüren: 22.9.2010, 15.00 Uhr;

Los WDVS: 22.9.2010, 15.30 Uhr

o) Anschrift an die die Angebote zu richten sind: gleich lautend Punkt k)

q) Angebotseröffnung:

Los Dachdecker: 22.9.2010, 14.00 Uhr;

Los Außenfenster: 22.9.2010, 14.30 Uhr;

Los Außentüren: 22.9.2010, 15.00 Uhr;

Los WDVS: 22.9.2010, 15.30 Uhr, Stadtverwaltung Weimar, Abt. Bauverwaltung, Schwanseestraße 17, 99423 Weimar, Haus 2, Zi. 226

s) Zahlungsbedingungen: gem. VOB/B

u) Eignungsnachweise: Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungs-

fähigkeit und Zuverlässigkeit auf Verlangen Angaben gem. § 6 Absatz 3 VOB/A zu machen.

v) Ablauf der Zuschlagsfrist: 13.10.2010

w) Nachprüfungsstelle: Thür. Landesverwaltungsamt, Ref. 250 – Vergabeangelegenheiten, Weimarplatz 4, 99423 Weimar

RUDOLF DEWES

GESCHÄFTSFÜHRER HTG

ENDE DES AMTLICHEN TEILS

AUS DEM STADTRAT

Der Stadtrat der Stadt Weimar ...

... hat in seiner 13. öffentlichen Sitzung am 1. September 2010 die nachfolgenden Beschlüsse gefasst:

■ DS 006c/2010: Änderungsantrag Städtische Baumaßnahmen als Vorbild

Der Stadtrat beschließt:

– Sowohl bei Neubauten als auch bei Sanierungen kommunaler Gebäude sollen die jeweils

geltenden gesetzlichen Vorgaben für Energiestandards bei den Energieverbrauchswerten um 40 % unterschritten werden.

- Sollten sich durch dieses Vorgehen sowohl bei den Investitions- als auch den Folgekosten von der Stadtverwaltung für unverträglich gehaltene Steigerungen gegenüber konventionellen Bauweisen ergeben und sie daher zum Ergebnis kommen, nicht gemäß des Grundsatzes nach Nr. 1 vorgehen zu können, erläutert sie die Berechnungen und ihre Gesamtbeurteilung im Bau- und Umweltausschuss bevor sie abschließende Entscheidungen mit Rechtsfolgewirkung (etwa Ausschreibungen und Auftragsvergaben) einleitet.
- Die Gesellschaften mit mehrheitlicher kommunaler Beteiligung werden gebeten, entsprechend zu verfahren.

Abstimmungsergebnis: 33 Zustimmungen, 3 Enthaltungen

■ DS 099b/2010: Umbenennung Flughafen Erfurt – Änderungsantrag des Finanzausschusses

Der Stadtrat beschließt: Der Stadtrat Weimar beauftragt den Oberbürgermeister, Verhandlungen mit dem Betreiber des Flughafens Erfurt sowie dem Freistaat Thüringen aufzunehmen, um eine Umbenennung in »Flughafen Erfurt – Weimar« zu erreichen. Kosten für die Stadt Weimar dürfen durch die Umbenennung nicht entstehen.

Abstimmungsergebnis: 29 Zustimmungen, 6 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen

■ DS 131/2010: Satzung über die steuerbegünstigten Zwecke des städtischen Tierheimes vom 16.6.2003

Der Stadtrat beschließt die Aufhebung der Gemeinnützigkeitssatzung Tierheim.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung (37)

Hinweis: Die Satzung muss dem Thüringer Landesverwaltungsamt zur Genehmigung vorgelegt werden. Nach Genehmigung wird diese sodann im Rathauskurier bekannt gemacht und kann danach in Kraft treten.

■ DS 132/2010: Satzung über die steuerbegünstigten Zwecke des Stadtmuseums Weimar vom 16.6.2003

Der Stadtrat beschließt die Aufhebung der Gemeinnützigkeitssatzung Stadtmuseum bestehend aus Bertuchhaus und Deutsches Bienenmuseum Oberweimar.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung (37)

Hinweis: Die Satzung muss dem Thüringer Landesverwaltungsamt zur Genehmigung vorgelegt werden. Nach Genehmigung wird diese sodann im Rathauskurier bekannt gemacht und kann danach in Kraft treten.

■ DS 136/2010: Stellungnahme zum Zielabweichungsverfahren für die Errichtung eines Solarparkes im Natur- und Landschaftspark Nohra

Der Stadtrat beschließt im Rahmen des Zielabweichungsverfahrens für die Errichtung eines Solarparkes im Natur- und Landschaftspark Nohra, Gemeinde Nohra, Landkreis Weimarer Land, die als Anlage 1 beigefügte Stellungnahme abzugeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung (37)

■ DS 139/2010: Stellungnahme gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zum B-Plan Nr. 10 der Gemeinde Nohra

Der Stadtrat beschließt, im Rahmen der Beteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 10 der Gemeinde Nohra die als Anlage beigefügte Stellungnahme abzugeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung (37)

■ DS 140d/2010: Jugendförderplan

Der Stadtrat beschließt Teil A und B sowie in Teil C den Teil 1 mit der Fortschreibung bestehender Einrichtungen und Maßnahmen mit einem Budget von 907.248,00 Euro und aus Teil 2 die beiden ersten Prioritäten TJW/Café Conti (19.475,00 Euro) und Nordlicht – freiwilliges soziales Jahr (3.600,00 Euro).

Die Mittel für das Café Conti in Höhe von 19.475,00 Euro werden bis zu Inbetriebnahme des Neubaus gesperrt. Der FIA entscheidet dann über die Aufhebung der Sperre.

Abstimmungsergebnis: 32 Zustimmungen, 4 Gegenstimmen

■ DS 143/2010: Präventionsveranstaltung »Leben ohne Drogen«

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit der Psychosozialen Beratungsstelle für Alkohol- und Drogenprobleme, den Weimarer Schulen und Jugendeinrichtungen, der Polizei und weiteren in Frage kommenden Stellen und Einrichtungen eine möglichst regelmäßig stattfindende Präventionsveranstaltung unter dem Motto »Leben ohne Drogen« zu initiieren.
2. Der Oberbürgermeister wird darüber hinaus beauftragt, die dafür notwendigen Finanzmittel, über die Bitte an ortsansässige Unter-

nehmen, als Ausdruck unternehmerischer Sozialverantwortung und falls möglich, als Fördermittel übergeordneter Behörden, zu beschaffen.

Abstimmungsergebnis: 1 Zustimmungen, 35 Gegenstimmen.

Der Antrag ist damit abgelehnt.

■ DS 147/2010: Besetzung des Finanzausschusses des Stadtrates der Stadt Weimar mit sachkundigem Bürger

Der Stadtrat beschließt die Besetzung des Finanzausschusses des Stadtrates der Stadt Weimar als sachkundigen Bürger für die Fraktion Neue Linke mit Maximilian Wiesner.

Abstimmungsergebnis: 6 Zustimmungen, 29 Enthaltungen

■ DS 148/2010: Besetzung des Finanzausschusses des Stadtrates

Der Stadtrat beschließt: Für die FDP-Fraktion wird Felix Hoffmann für Herrn Renè Holzberger als beratendes Mitglied in den Finanzausschuss entsandt.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung (35)

■ DS 151/2010: Satzung zur Aufhebung der Satzung des Rettungsdienstes

Der Stadtrat beschließt die Satzung zur Aufhebung der Satzung über die Erhebung der Gebühren für die Benutzung des Rettungsdienstes vom 8.9.2005.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung (36)

Hinweis: Die Satzung muss dem Thüringer Landesverwaltungsamt zur Genehmigung vorgelegt werden. Nach Genehmigung wird diese sodann im Rathauskurier bekannt gemacht und kann danach in Kraft treten.

■ DS 152/2010: Entgeltliste zur Benutzung des Rettungsdienstes

Der Stadtrat beschließt die Entgeltliste für die privatrechtliche Benutzung des Rettungsdienstes.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung (36)

AUS DER VERWALTUNG

Hundebestandsaufnahme geplant

Es ist geplant, im Stadtgebiet Weimar eine flächendeckende Hundebestandsaufnahme mit anschließendem Abgleich zur Hundesteuerveranlagung in der Stadtverwaltung durchzuführen. Im Ergebnis der Maßnahme

sollen steuerlich bisher nicht gemeldete Hunde ermittelt werden. Dies geschieht in erster Linie im Sinne der Steuergerechtigkeit gegenüber den Hundehaltern, die ihre Hunde ordnungsgemäß in der Steuerabteilung angemeldet haben.

Falls Sie einen Hund halten, der noch nicht zur Hundesteuer angemeldet ist, werden Sie hiermit aufgefordert, Ihrer Meldepflicht laut Hundesteuersatzung der Stadt Weimar umgehend nachzukommen.

Öffnungszeiten der Steuerabteilung der Stadt Weimar,

Schwanseestr. 17, Haus 2, Zimmer 324: Dienstag 9–12 und

13–18 Uhr, Donnerstag 9–12 und 13–15 Uhr, Freitag 9–12 Uhr und nach Vereinbarung.

Telefonische Auskünfte zur Hundesteuer erhalten Sie unter

der Rufnummer: (0 36 43) 7 62-4 12 oder -4 13 oder Sie

schauen ins Internet unter www.weimar.de

→ Bürgerservice → Formulare → F-J → Hundesteueranmeldung,

die Sie ausgefüllt und unterschrieben per Post oder auch per

Fax an (0 36 43) 7 62-4 40 schicken können.

Die Hundesteuersatzung finden Sie unter Bürgerservice →

Ortsrecht → 2. Finanzen → 22.1 Hundesteuersatzung.

Die unterlassene oder verspätete steuerliche Anmeldung eines Hundes kann zur Ahndung nach bußgeld- oder strafrechtlichen Bestimmungen führen. Es liegt daher in Ihrem eigenen Interesse, bisher nicht gemeldete Hunde unverzüglich anzumelden, um Ärger und mögliche Zwangsmaßnahmen zu vermeiden.

Bürgerbüro wegen Schulung geschlossen

Am 1. November 2010 wird der neue Personalausweis eingeführt, dessen Beantragung und Bearbeitung mit völlig neuen Verwaltungs- und Arbeitsabläufen verbunden ist. Es ist daher unabdingbar, dass alle Mitarbeiter des Bürgerbüros zeitnah durch eine Softwarefirma geschult werden.

Aus diesem Grund ist das Bürgerbüro am 22. September 2010 geschlossen.

Start ins Berufsleben:

Ausbildungsbeginn bei der Stadt Weimar

Die Stadtverwaltung – einer der größten Ausbildungseinrichtungen der Stadt Weimar – ermöglicht auch in diesem Herbst wieder Jugendlichen den Berufseinstieg und gibt ihnen damit eine langfristige Perspektive.

Am 1. September 2010 haben neun junge und engagierte Menschen in der Stadtverwaltung ihre Ausbildung begonnen – am Anfang stand die Unterrichtung in Erster Hilfe. Am 6. September 2010 begrüßte der Oberbürgermeister die Auszubildenden im Rathaus und betonte: »Wir brauchen Sie! Und



Foto: SKP

Oberbürgermeister Stefan Wolf begrüßte Marlen Heßler, Marcel Michael, Lisa Maletzki, Christof Zimmer, Steffen Heine, Richard Funke und Denise Rejzek zu ihrer Ausbildung bei der Stadtverwaltung Weimar. Die Auszubildenden Jennifer Streitz und Loren Wyrwa sind nicht im Bild.

wenn Sie sich engagieren, haben Sie in diesen Zeiten sicherlich gute Chancen, auch nach der Ausbildung in der Stadtverwaltung weiter zu arbeiten.« Im Anschluss an den Termin beim Oberbürgermeister traten die Auszubildenden dann ihren ersten Dienst in den unterschiedlichen Ämtern an: Dazu gehörte für die sechs Auszubildenden für die zwei- bzw. dreijährige Berufsausbildung als Verwaltungsfachangestellte beispielsweise die Stabsstelle Zentrale Steuerung oder das Stadtarchiv. Hinzu kommen – neben der Stadtinspektorenanwärterin, die ihren Vorbereitungsdienst in der Laufbahn des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes aufnimmt – auch zwei Auszubildende für die dreijährige Ausbildung im Beruf Gärtner/in für Zierpflanzenbau. Die Auszubildenden sind zwischen 17 und 30 Jahre alt und kommen (bis auf eine Ausnahme) aus Weimar und dem Weimarer Land.

Seit dem 1. September befinden sich somit 37 Auszubildende und Beamtenanwärter in der Ausbildung der Stadtverwaltung.

Elterncafé öffnet seine Pforten

Das Elterncafé des Kinderbüros öffnet nach der Sommerpause wieder seine Pforten im Reithaus. Nach etlichen Anfragen in den vergangenen zwei Monaten freut sich Anne Kuch, die neue Kinderbeauftragte, das Elterncafé fortführen zu können. Es findet immer dienstags von 16 bis 18 Uhr im 2. OG des

Reithauses statt. Willkommen sind alle Kinder von 0 Jahren bis Grundschulalter mit ihren Eltern oder Großeltern oder einfach am Kinderbüro Interessierte. Das Elterncafé wurde ursprünglich vor allem für neu nach Weimar zugezogene Familien ins Leben gerufen, um eine Orientierungshilfe anzubieten. Hier können Kontakte geknüpft, Fragen gestellt, Spielsachen ausprobiert und Bekanntschaften geschlossen werden. Kaffee und Kuchen werden gegen eine kleine Spende angeboten. Also – herzlich willkommen!

Übergabe Ilmtal-Radweg

Nachdem der letzte Bagger die Strecke räumte, konnte am 30. August 2010 der Ilmtal-Radwanderweg zwischen Taubach



Foto:Henrike Flex

Das Band fiel und die Räder konnten rollen.

und Ehringsdorf feierlich übergeben werden. Trotz Nieselregen fanden sich Oberbürgermeister Wolf, Bürgermeister Schwind, Vertreter der Weimar GmbH und zahlreiche Interessierte am Radfahrerhotel Kipperquelle ein, um den für 350.000 Euro sanierten und touristisch bedeutenden Weg entlang der Ilm zu eröffnen.

Auch die ersten Radfahrer trotzten dem schlechten Wetter und warteten schon ungeduldig auf die Jungfernfahrt auf dem noch unberührten Asphalt, der nun auch bei schlechter Witterung sicheres Radfahren garantieren soll. Das Ende der Baumaßnahmen an der 2,5 km langen Route war ursprünglich für Ende Juni angedacht und konnte wegen ungünstigen Witterungsverhältnissen und der Regelung eines Eigentumsverhältnisses nicht eingehalten werden. »Wir wissen doch: Was lange währt, wird endlich gut.« rechtfertigte Bürgermeister Schwind die zeitliche Verzögerung.

HENRIKE FLEX

Vorschläge

... für die Silberne Ehrennadel einreichen

Vorschläge für die Würdigung mit der Silbernen Ehrennadel der Stadt Weimar können mit ausführlicher Begründung bis zum 31. Oktober 2010 im Büro des Oberbürgermeisters, Markt 1, 99421 Weimar, eingereicht werden.

Diese Auszeichnung, die der Oberbürgermeister jeweils zum Neujahrsempfang vornimmt, wird jährlich an bis zu drei Bürgerinnen und Bürger der Stadt für ihr besonderes ehrenamtliches Engagement in den Bereichen Wissenschaft, Umwelt, Wirtschaft, Kultur, Sozialwesen, Sport und des öffentlichen Lebens verliehen.

Fischereilehrgang mit anschließender Prüfung im November 2010

Die Untere Fischereibehörde der Stadt Weimar teilt mit, dass am 27. September 2010 der nächste Vorbereitungslehrgang zur Erlangung des staatlichen Fischereischeines beginnt. Als Prüfungstermin ist der 13. November 2010 festgelegt.

Rückfragen bzw. Anmeldungen:

Untere Fischereibehörde

Telefon: (0 36 43) 7 62-3 60

Bürgerhaushalt

1. Grußwort OB Wolf

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ein kommunaler Bürgerhaushalt wird in z.B. Jena erfolgreich praktiziert. Deshalb ist es mir ein persönliches Anliegen, Sie mehr an der politischen Entscheidungsfindung unserer Stadt zu beteiligen. Der Stadtrat der Stadt Weimar hat die Einführung eines Bürgerhaushaltes beschlossen. Ziel ist es unter anderem, Ihnen das komplexe Thema des öffentlichen Haushalts transparent und allgemeinverständlich darzustellen. Auf den folgenden Seiten können Sie sich über das Thema Haushalt grundsätzlich informieren. Dabei möchte ich gern Ihr Interesse wecken, sich aktiv mit diesem wichtigen, aber komplexen Thema auseinander zu setzen.

Neben Transparenz und Bürgernähe hat der Bürgerhaushalt zum Ziel, den Dialog zwischen Ihnen, dem Stadtrat und der Verwaltung zu fördern. Ich möchte Sie bitten, durch eigene Vorschläge und Anregungen zum Thema Haushalt mit den Kommunalpolitikern und der Stadtverwaltung in einen Dialog zu treten. Auf diesem Weg können die Inhalte und Entscheidungen nachvollziehbar gestaltet und gegenseitige Akzeptanz geschaffen werden.

Das Beteiligungsverfahren des Bürgerhaushaltes sieht eine Abstimmung vor, zu der ich Sie herzlich einladen möchte. Ende Oktober will die Stadt von Ihnen wissen, wo investiert und wo eventuell gespart werden soll.

Informieren Sie sich über den Haushalt, die finanzielle Ausgangslage unserer Stadt und über das Verfahren des Bürgerhaushaltes und nutzen Sie die Gelegenheit, sich in die Aufstellung des städtischen Haushalts 2011 einzubringen. Ich freue mich auf Ihre Anregungen!



Stefan Wolf, Oberbürgermeister Weimar

2. Der Bürgerhaushalt – Erläuterung der Hintergründe und des Verfahrens

Worum handelt es sich beim Bürgerhaushalt?

Der Bürgerhaushalt ist ein Instrument, das Ihnen die Möglichkeit gibt, an der Aufstellung des Haushalts unserer Stadt mehr als bisher mitzuwirken. Er setzt auf direkte Beteiligung der Weimarer Bürger und auf mehr Transparenz bei der kommunalen Haushaltsaufstellung. Der Bürgerhaushalt eröffnet Ihnen die

Möglichkeit, auf die Verteilung der öffentlichen Mittel stärker Einfluss zu nehmen. Dazu können Sie sich im Rathauskurier oder auf der Homepage der Stadt zunächst umfassend über den kommunalen Haushalt informieren. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, über die Verwendung der Mittel in Bürgerversammlungen mitzudiskutieren und eigene Vorschläge einzureichen. Der Bürgerhaushalt endet sodann mit einer Abstimmung über die meistgenannten Vorschläge, bei der Sie Ihre Prioritäten benennen können. Das Ergebnis dieses Votums wird dem Stadtrat und der Verwaltung übergeben und dient ihnen als Orientierung bei der abschließenden Beschlussfassung im Stadtrat.

Der städtische Haushalt 2011 – Weimar beteiligt seine Bürger an der Aufstellung!

Der Bürgerhaushalt gliedert sich in drei Abschnitte. Zunächst wollen wir Sie in dieser Ausgabe des Rathauskuriers über den Weimarer Haushalt informieren und Ihnen erläutern, wie der kommunale Haushalt aufgestellt wird. Er ist eine komplexe Angelegenheit, trotzdem handelt es sich bei ihm nicht um ein Buch mit sieben Siegeln. Die Informationen zum städtischen Haushalt finden Sie auch unter www.weimar.de/haushalt im Internet. Nehmen Sie sich die Zeit!

In der zweiten Phase des Bürgerhaushaltes wollen wir mit Ihnen darüber ins Gespräch kommen, für welche Maßnahmen die öffentlichen Gelder ausgegeben werden sollen und an welchen Stellen Sie Möglichkeiten zum Sparen sehen. In welchen Bereichen würden Sie Investitionen tätigen wollen? In welchen Bereichen sollen weniger öffentliche Mittel ausgegeben werden? Wie soll die Stadt auf die drohenden Steuerausfälle und die Reduzierung von Finanzzuweisungen vom Freistaat reagieren? Ihre Meinung ist gefragt, diskutieren Sie mit! Besuchen Sie eine der [Bürgerversammlungen](#) und tragen Sie Ihre Vorschläge vor. Diskutieren Sie mit Ihrer Familie, Ihren Nachbarn oder Ihren Kollegen über die Themen und Bereiche, die Sie für 2011 als wichtig erachten. Teilen Sie uns ihre Anregungen mit – nutzen Sie dazu das entsprechende Formular auf der Homepage des Bürgerhaushalts oder schicken Sie uns einen Brief an folgende [Adresse](#):

Stadtverwaltung Weimar
Büro des Oberbürgermeisters, Herr Stig Ludwig
Postfach 2014
D-99421 Weimar

Aus allen Vorschlägen, die bis zum 8. Oktober bei der Stadtverwaltung eingehen, werden die meist genannten und umsetzbaren Maßnahmen ausgewählt und in einer Abstimmungsbroschüre aufbereitet.

Nun werden Sie erneut gefragt sein: Entscheiden Sie mit, welche Maßnahmen Ihnen besonders wichtig sind! Nutzen Sie dazu die Abstimmungskarte, die Ihnen mit dem Rathauskurier Ende Oktober zugestellt wird! Bitte senden Sie uns ihr Votum bis Freitag, den 12. November zurück. Die Daten werden dann extern aufbereitet und ausgewertet. Die Ergebnisse der Abstimmung werden in der ersten Dezemberwoche vorgestellt und den Fraktionen im Stadtrat als Orientierungshilfe übergeben. Der Haushaltsbeschluss durch den Stadtrat ist für den 15. Dezember vorgesehen.

Das Bürgerbeteiligungsverfahren im Einzelnen

Das Bürgerbeteiligungsverfahren besteht also aus zwei Stufen. Ab sofort und bis zum 8. Oktober haben Sie die Möglichkeit, [Investitions- und Sparvorschläge](#) einzureichen. Nutzen Sie dazu das Online-Formular auf www.weimar.de/haushalt oder schreiben Sie uns einen Brief mit möglichst konkreten Projekten oder Sparvorschlägen.

Das Abstimmungsverfahren über die eingereichten Vorschläge findet vom 23. Oktober 2010 bis zum 12. November 2010 statt. Die Abstimmungskarte wird Ihrem Haushalt mit dem Rathauskurier am 23. Oktober 2010 zugestellt. Nutzen Sie die Gelegenheit und stimmen Sie mit ab!

3. Informationen zum städtischen Haushalt

Die Stadt Weimar ist für die Daseinsfürsorge ihrer Bürgerinnen und Bürger verantwortlich. Die öffentlichen Gelder werden dabei für unterschiedliche Lebensbereiche verwendet. In vielen Bereichen gibt es zahlreiche Wünsche für die weitere Stadtentwicklung. Die Diskussion um den städtischen Haushalt steht jedes Jahr vor der Herausforderung, die richtige Balance zwischen Wünschenswertem und Machbarem zu finden. In diesem Jahr steht die Haushaltsaufstellung ganz im Zeichen der angespannten Haushaltssituationen der Städte und Gemeinden in Deutschland, die auch vor Weimar nicht halt macht. An dieser Diskussion wollen wir Sie dieses Jahr zum ersten Mal direkt beteiligen. Dazu können Sie sich nachfolgend über die Struktur des städtischen Haushalts sowie das Verfahren seiner Aufstellung informieren.

Wie wird der Haushaltsplan aufgestellt und wer bestimmt, was in ihm steht?

Der Haushaltsplan gilt jährlich vom 1. Januar bis zum 31. Dezember. Im Frühsommer des Vorjahres werden auf der Grundlage von Steuerschätzungen und aktuellen Angaben den

Fachämtern Budgets vorgegeben. Die Ämter schätzen danach ein, welche Einnahmen sie im nächsten Jahr erwarten und welche Ausgaben voraussichtlich getätigt werden sollen.

Die Kämmerei fasst alle Zahlen in einem Entwurf zusammen.

Im Herbst wird der Plan dem Stadtrat durch den Oberbürgermeister vorgelegt. Die Ausschüsse des Stadtrates diskutieren den Entwurf ausführlich. Die Stadtratsmitglieder können nun Vorschläge unterbreiten und Gelder innerhalb des Plans umschichten, sie können streichen oder hinzufügen – immer vorausgesetzt, es kommt ein ausgeglichenes Ergebnis zustande. Am Ende beschließt der Stadtrat den Haushalt. Dazu muss die Mehrheit der Stadtratsmitglieder zustimmen. Teile des beschlossenen Haushaltes (z. B. die Höhe der Kredite) müssen vom Landesverwaltungsamt genehmigt werden. Danach wird der Plan öffentlich bekannt gemacht und tritt damit in Kraft. Er ist dann für die Verwaltung und den Stadtrat verbindlich.

Wofür werden die Mittel ausgegeben?

Die Stadt Weimar hat eine Fülle verschiedener Aufgaben zu erledigen. Anders als ein Privatunternehmen, das sich auf eine bestimmte Sparte spezialisiert und gewinnorientiert arbeitet, ist sie für die Daseinsvorsorge ihrer Bürgerinnen und Bürger verantwortlich. Sie deckt daher ganz verschiedene Lebensbereiche ab, in welche die öffentlichen Gelder fließen. Das Gesamtvolumen des städtischen Haushaltes 2011 beträgt nach Anmeldung aller Fachämter voraussichtlich 183,6 Mio. EUR. Allerdings besteht hier zu den zu erwartenden Einnahmen noch eine erhebliche Lücke, sodass viele Ausgabewünsche noch hinterfragt werden müssen. Wie aus der Grafik (Abb. 1) ersichtlich, entfallen 20,7 % aller Ausgaben auf den Aufgabenbereich Soziale Sicherung. Dieser Bereich umfasst z. B. Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe oder Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende nach dem SGB II. Ein Großteil dieser Aufgaben ist durch gesetzliche Bestimmungen als Pflichtaufgaben vorgegeben. Die Stadt Weimar hat hier nur geringen Gestaltungsspielraum.

Selbst wenn die Einnahmen nicht ausreichen, kann sich die Stadt aus den sozialen Bereichen nicht zurückziehen. Es muss versucht werden, die gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben mit geringeren Kosten zu bewältigen. Letztlich reichen die Einsparungen jedoch oft nicht aus, um die steigenden Ausgaben bei den sozialen Leistungen aufzufangen.

... und woher kommt eigentlich das Geld?

Die Stadtverwaltung kann Gebühren, Beiträge und Entgelte sowie eigene Steuern erheben. Hierbei ist vom Gesetzgeber eine Rangfolge der Einnahmenerhebung bereits vorgeben. Grundsätzlich soll eine Gemeinde vorrangig aus Gebühren und Entgelten die benötigten Einnahmen beschaffen. Die Erhebung von Steuern ist nachrangig. Als letzte Möglichkeit der Beschaffung von Einnahmen und nur zur Finanzierung von Investitionen sollen Kredite dienen.

Die Grafik (Abb. 2), zeigt, dass die Haupteinnahmequelle der Stadt Weimar die Einnahmen aus dem laufenden Betrieb gefolgt von allgemeinen Zuweisungen vom Land Thüringen und Steuern sind. 2011 kann die Stadt aus heutiger Sicht nur mit Einnahmen von insgesamt ca. 153 Mio. Euro rechnen.

Gebühren und Entgelte zahlt der Bürger stets für eine konkrete Gegenleistung wie z. B. für die Abfallsorgung oder für eine Baugenehmigung, Steuern hingegen werden ohne konkrete Gegenleistung erhoben.

Die Stadt Weimar erhebt Grund-, Gewerbe-, Hunde-, Zweitwohnsitz- und Vergnügungssteuer sowie die Kulturförderabgabe. Darüber hinaus erhält sie vom Bund einen Anteil an seinen Steuern (Einkommenssteuer und Umsatzsteuer).

Im Jahr 2011 sind Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von 12,6 Mio. EUR und Grundsteuereinnahmen von 6 Mio. EUR geplant. Diese Entwicklung darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass das Pro-Kopf-Aufkommen der Gewerbesteuer in den ostdeutschen Kommunen erst bei der Hälfte des Pro-Kopf-Aufkommens der westdeutschen Kommunen liegt. Zum Ausgleich für die mangelnde eigene Steuerkraft dient ein kommunaler Finanzausgleich, der über Zuweisungssysteme des Landes Thüringen die Einnahmen so aufstockt bzw. aufstocken soll, dass die Kommunen ihren Aufgaben gerecht werden können. Dabei wird die unterschiedliche Steuerkraft der Kommunen ebenfalls berücksichtigt: Je höher die eigene Steuerkraft, desto weniger fließen Zuweisungen über den Finanzausgleich den Kommunen zu.

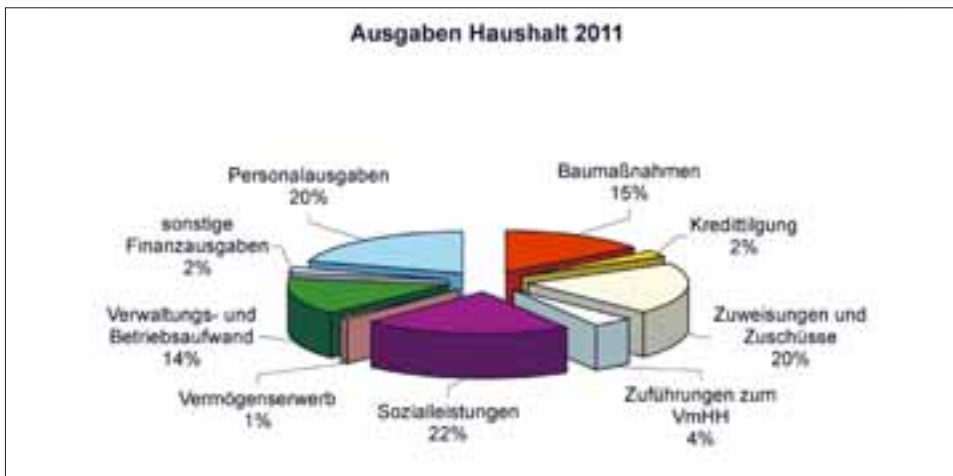


Abb. 1



Abb. 2

Schulden und Vermögen – zwei Seiten einer Medaille!

Eine wirtschaftlich gesunde Stadt kann ihre laufenden Ausgaben (z. B. für Sozialhilfe, Personal und Bürobedarf) aus den laufenden Einnahmen (z. B. Steuern und Gebühren) bestreiten. Doch wie ist es mit größeren Anschaffungen? Der Bau einer neuen Straße, die Sanierung eines Schulgebäudes, die Anschaffung eines neuen Feuerwehrautos – diese Maßnahmen können in der Summe leicht mehrere Millionen Euro kosten. Dafür reichen die laufenden Einnahmen einer Stadt im Regelfall nicht aus. Trotzdem wird die Mehrheit zustimmen, dass solche Anschaffungen in neues Vermögen für die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger notwendig sind. Zur Finanzierung dieser Ausgaben erlaubt es der Gesetzgeber, Kredite aufzunehmen. Dies allerdings nur dann, wenn andere Mittel wie z. B. in den Vorjahren angesparte Gelder oder Landeszuschüsse nicht zur Verfügung stehen oder eine solche Finanzierung wirtschaftlich unzumutbar wäre.

Kredite sind also eine Einnahmequelle, auf die die Stadt nur für bestimmte Ausgaben – nämlich ausschließlich für Investitionen – und nur nachrangig zurückgreifen darf.

Dies ist auch gut so, denn jede Kreditaufnahme belastet die Haushalte der kommenden

Jahre, schließlich muss das geliehene Geld mit Zinsen zurückgezahlt werden. Man spricht vom Schuldendienst, der geleistet werden muss. Diese Ausgaben sind aus den laufenden Einnahmen zu erwirtschaften. Das bedeutet, dass die Stadt dann weniger Geld für andere Zwecke wie z. B. für freiwillige Leistungen einsetzen kann. Grundsätzlich entspricht die Kreditaufnahme für Vermögen aber der sogenannten Generationengerechtigkeit, wonach die kommenden Generationen nicht mehr belastet werden sollen, als die der heute lebenden.

Neben dem Schuldendienst ist die sogenannte Nettoneuverschuldung eine wichtige Kennzahl – damit bezeichnet man den jährlichen Schuldenzuwachs. Es handelt sich um den Betrag, um den die neue Kreditaufnahme in einem Jahr die Rückzahlung der alten Kredite übersteigt. Im umgekehrten Fall spricht man von einer Entschuldung.

Die Stadt Weimar konnte sich, wie in der folgenden Grafik (Abb. 3) dargestellt, in den vergangenen Jahren entschulden. Wie man sieht, hat die Stadt immer noch erhebliche Schulden aus der Vergangenheit zu tilgen. Das Ziel, eines völligen Verzichtes auf neue Kreditaufnahmen andererseits wäre trotzdem letztlich nicht zu verantworten, soll nicht auf jegliche Investitionen in die Zukunft unserer Stadt verzichtet werden. Zudem besteht für

jede Kommune vor allem in konjunkturell schlechten Zeiten die Verpflichtung, ausreichend investive Mittel zur Belebung der Wirtschaft durch Aufträge bereitzustellen.

Bei der Haushaltsplanaufstellung konkurrieren also zwei Anforderungen miteinander: zum einen die finanzwirtschaftliche Forderung nach der Senkung der Neuverschuldung und zum anderen die gesamtwirtschaftliche Forderung nach einer Ankurbelung der Wirtschaft durch Investitionen. Der richtige Weg ist immer eine schmale Gratwanderung.

Zeitleiste Bürgerhaushalt 2011

- 17. September:** 1. Einwohnerversammlung zum Bürgerhaushalt (Rathausaal)
- 22. September:** 2. Einwohnerversammlung zum Bürgerhaushalt (mon ami)
- 29. September:** Formale Einbringung des Haushaltes im Stadtrat
- 8. Oktober:** Einsendeschluss für Investitions- und Sparvorschläge
- 23. Oktober:** Vorstellung der eingereichten Vorschläge im Rathauskurier und Beginn der Abstimmung darüber
- 12. November:** Einsendeschluss Abstimmung
- 6. Dezember:** Übergabe der Auswertung der Abstimmung an den Stadtrat
- 15. Dezember:** abschließende Beratung und Beschluss Haushalt 2011

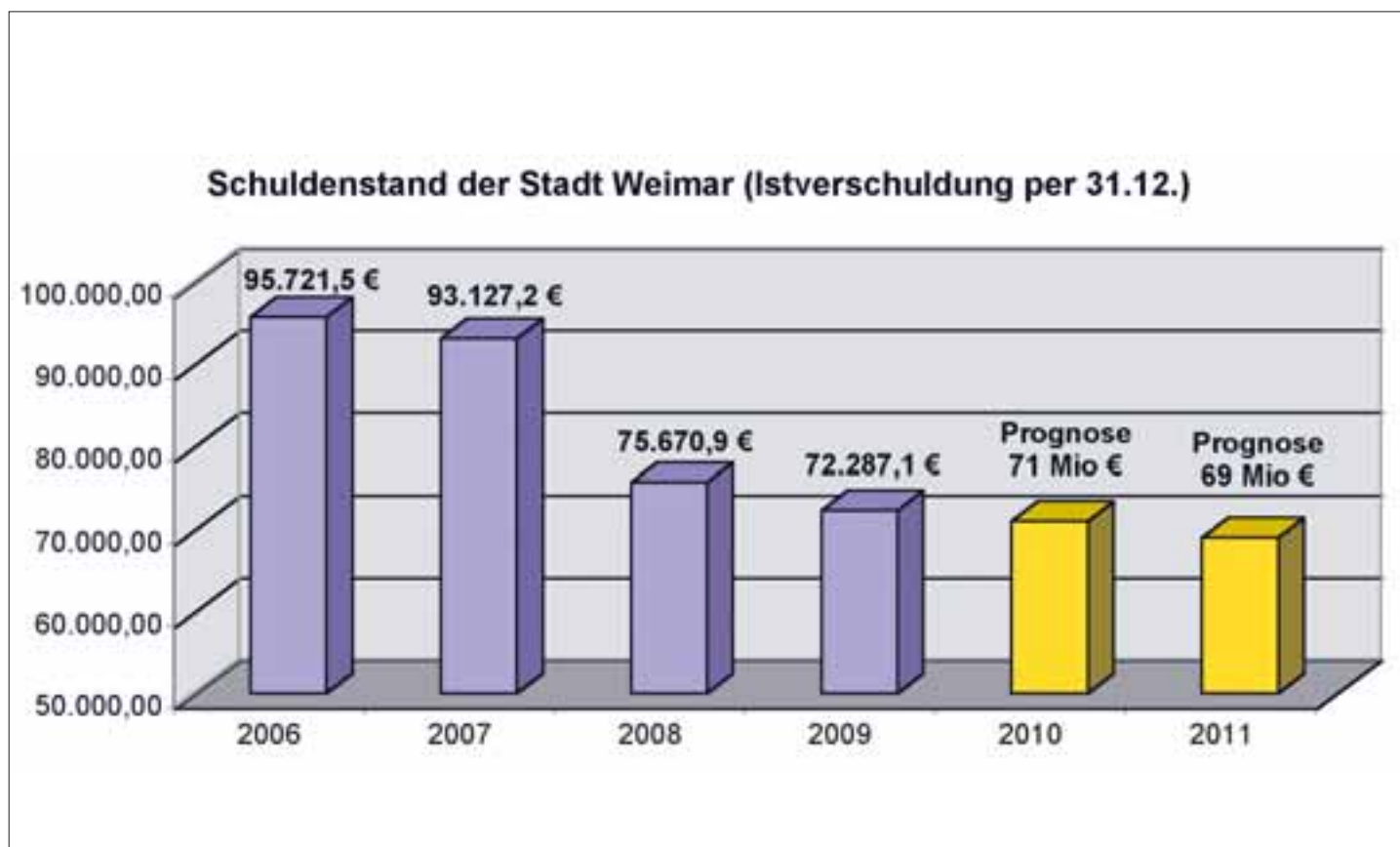


Abb. 3

Programm zum Tag des offenen Denkmals am 12. September 2010 in Weimar

»Kultur in Bewegung – Reisen, Handel und Verkehr«

Eröffnung

Eröffnung des Tages des offenen Denkmals, Grußwort von Oberbürgermeister Stefan Wolf, 10 Uhr, Treffpunkt: Brauhausgasse 4, Renaissance-Stube

Reisen

- Auf dem Weg in die Welt: Der Hauptbahnhof im Wandel der Zeit. Deutsche Bahn, Kultur-Bahnhof GbR, Elke Jacobs, Vortrag: 11 Uhr, Treffpunkt: Schopenhauerstr. 2 / Hauptbahnhof, Jugendtheater »stellwerk«, Eingang von der Empfangshalle
- Dampf-, Diesel- und E-Lokomotiven: Thüringer Eisenbahnverein e.V., Steffen Kloseck, Besichtigung: 9–14 Uhr, Eintritt: 3 Euro, Treffpunkt: Bahnbetriebswerk E.-Rosenthal-Str.
- Auf ins Grüne: Das Landgut Holzdorf. Diakonie Landgut Holzdorf gGmbH, Brigitte Fuhrmeister, Rudolf Köhler, Führungen: 14.30 und 15 Uhr, Getränke und Kuchen im Gobelzimmer, Treffpunkt: Landgut Holzdorf
- Pflanzen und Gärtner in Bewegung: Gartenkünstlerischer und botanischer Kulturaustausch am Beispiel Belvederes. Klassik Stiftung Weimar, Andreas Pahl, Führung: 11 Uhr, Treffpunkt: Schloss Belvedere
- Wegweiser: Ein Rundgang durch den Garten der Herzogin Anna Amalia anno 1797, Klassik Stiftung Weimar, Angelika Schneider, Führung: 11 Uhr, Treffpunkt: Schloss Tiefurt
- Ausspannen in Dörfern: Taubach / »Zur Kipperquelle«, Dipl.-Ing. Mario Helbig, 14–17 Uhr, Treffpunkt: Taubach, Kippergasse 20
- Die letzte Reise: Die Weimarer Fürstengruft. Besichtigung: 10–18 Uhr (freier Eintritt), Treffpunkt: Historischer Friedhof

Verkehr

- Ganz unten: Der Schützengraben(-kanal) – ein verborgenes Denkmal. Axel Stefek, Führung: 15 Uhr, Treffpunkt: Puschkin-, Ecke Frauentorstr.
- Wasser-Wege: Brunnen-Rundgang. Hans-Joachim Leithner, Führung: 10 Uhr, Treffpunkt: Frauenplan, Goethe-Brunnen
- Zwischen Bierlager und Luftschuttkeller: Das unterirdische Wegesystem der Weimarer Parkhöhle. Halbstündliche Führungen: 10–14 Uhr, Voranmeldung erwünscht: (0 36 43) 5 45-4 00, Fax 41 98 16, info@klassik-stiftung.de, Ansprechpartner: Kerstin Schlegel, Treffpunkt: Park an der Ilm, Parkhöhle
- Wege hinaus in die Natur: Die Sanierung von historischen Wegen im Park an der Ilm. Klassik Stiftung Weimar, Christine Dornaus, Führung: 14.30 Uhr, Treffpunkt: Park an der Ilm, Naturbrücke



Schopenhauerstraße 2, HBF, um 1905



Gutenbergstraße 29a, 1901

- Kurze Wege: Vom Straßenbahndepot zum Lichthaus Kino. Dirk Heinje, Sven Opel, geführte Rundgänge: 14 und 15 Uhr, Weimar-Filme der 1950er/60er Jahre aus dem Deutschen Rundfunkarchiv Berlin: 14.30 und 16 Uhr, Eintritt: 5 Euro, Kaffee und Kuchen im Foyer, Treffpunkt: Am Kirschberg 4, ehemaliges Straßenbahndepot
- Wege nach Buchenwald: »Blutstraße« und Bahnstrecke des Konzentrationslagers auf dem Ettersberg. Ronald Hirte, Führung: 14 Uhr, Treffpunkt: Holzverladeplatz an der »Blutstraße«, Buslinie 6, Haltestelle »Gedenkweg Buchenwald-Bahn«

Handel

- Luxus und Moden: Bertuchs Handelshaus, Dauerausstellung zur Stadtgeschichte: 10–17 Uhr, Treffpunkt: K.-Liebknecht-Str. 7
- Bertuchs Landes-Industrie-Comptoir: Dipl.-Mus. Marina Reichardt, Führung: 10 Uhr, Treffpunkt: K.-Liebknecht-Str. 7, Eingangshalle
- Phoenix aus der Asche: Brauhausgasse 4, Vera Cihar, Dipl.-Ing. Kai-Thomas Linse, 10.15 und 15 Uhr, Treffpunkt: Brauhausgasse 4
- Energie-Handel: Ehemaliges Gaswerk. H. P. Großmann, Canan Yilmaz, Atelier 4, Führung zu Ausstellung und Gaswerk: 14–24 Uhr, Treffpunkt: Schwansee 92
- Energie-Handel: Präsentation historischer Energietechnik. Jürgen Brodkorb, Michael Hoppe, 14–17 Uhr, Treffpunkt: Am Kirschberg 4, ehemaliges E-Werk

Bewegte Denkmale / Denkmale in Bewegung

- St. Ursula in Taubach, Turm und Glockenstuhl, Dipl.-Ing. Hubert Voigt, Führungen 13, 15, 16 Uhr, Rainer Schurig, Orgelspiel 14 Uhr, Treffpunkt: St. Ursula
- Weimarer Bestattungen in der Jakobskirche, Hannelore Henze, Vortrag: 15 Uhr, Treffpunkt: Jakobskirche
- Haus am Horn: Möbel und Einbaumöbel, Freundeskreis der Bauhausuniversität Weimar e.V., Führung: 11 Uhr, Treffpunkt: Am Horn 61
- Haus am Horn: Der Garten als (Welt-)Erbe, DANE Landschaftsarchitekten Weimar,

- Führung: 15 Uhr, Treffpunkt: Am Horn 61
- Eine Villa im Grünen: H.-v.-Fallersleben-Str. 2, Dipl.-Ing. Ingo Schlegel, Führung mit beschränkter Teilnehmerzahl (maximal 25 Personen), 13 und 15 Uhr, Treffpunkt: H.-v.-Fallersleben-Str. 2
- Neue Energien: Das Blindenheim der Zöllner-Stiftung, Zöllner-Stiftung, Peggy Heylek, Sigma-Plan, Torsten Bude, Führungen: 10–14 Uhr, Treffpunkt: Gutenbergstr. 29 a
- Vier Seiten eines Hofes: Moderne Technik in alten Gemäuern. Dipl.-Ing. Alexander Chlebos, Werner Ständer, Führungen: 13–17 Uhr, Treffpunkt: Taubach/Ilmstr. 42
- Die Reise des Roten Turms. Vom Wittumspalais zum Belvedere: Klassik Stiftung Weimar, Dr. Dieter Rudolf, Führung: 11 Uhr, Treffpunkt: Belvedere / Roter Turm
- Von Griechenland nach Weimar: Der Nike-Tempel am Goetheplatz. Dipl.-Ing. Dirk Böttcher, 11 und 15 Uhr, Treffpunkt: Goetheplatz 12, Radio Lotte
- Von Rom nach Weimar: Das Römische Haus im Park an der Ilm. Klassik Stiftung Weimar, Dr. Dieter Rudolf, Führung: 16.30 Uhr, freier Eintritt ab 16.30 Uhr, Treffpunkt: Römisches Haus
- Von Russland nach Weimar: Die russisch-orthodoxe Kirche. Besichtigung: 10–18 Uhr, (letzter Einlass: 17.45), Treffpunkt: Historischer Friedhof
- Deutsche Architektur in Chile: Ausstellung und Gartenfest ab 16 Uhr. Carola Fuhrmann, Treffpunkt: Cranachstr. 29
- Informationsstand des Ortskuratoriums, Deutsche Stiftung Denkmalschutz, 10.30–16 Uhr, Stadtschloss, Durchgang

Montag, 13. September 2010, 14 Uhr:

Öffentliche Übergabe der Förderplakette der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, Treffpunkt: Anna-Amalia-Bibliothek

Montag, 13. September 2010, 19 Uhr:

Benefizkonzert mit Hermann Bohrer zugunsten der Tiefurter Kirche St. Christopherus, Treffpunkt: Herderkirche

Dienstag, 14. September 2010, 19 Uhr:

Goethe und die Wegebaukommission, Vortrag von Barbara Schönfelder; Wege auf den Ettersberg, Vortrag von Ursula Härtel, Treffpunkt: K.-Liebknecht-Str. 7, Stadtmuseum

Tag des Friedhofs in Weimar:

Formen, Farben, Vielfalt – Es lebe der Friedhof

Am Sonntag, dem 19. September 2010, findet auf dem Weimarer Hauptfriedhof, Berkaer Straße 4, der »Tag des Friedhofs« statt.

10 bis 11 Uhr: »Aus der Kraft der Erinnerung schöpfen«; Vortrag mit Bildern über die gemeinsame Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. mit jungen Menschen an Kriegsgräberstätten in Europa. Hier können Sie in der anschließenden Gesprächsrunde auch Fragen stellen. Die Veranstaltung findet in der großen Feierhalle am Hauptgebäude statt.

Henrik Hug, Geschäftsführer des Volksbundes

deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. Landesverband Thüringen

11 bis 12 Uhr und 13.30 bis 14.30 Uhr:

»Krematoriumsführung«; Führung durch das Krematorium. Der Treffpunkt ist vor dem Hauptgebäude. Es wird gebeten, sich vorher telefonisch bei der Friedhofsverwaltung unter (0 36 43) 77 62-90 oder -20 anzumelden.

Friedhofsverwaltung

11 bis 12.30 Uhr: »Von Buchholz bis Thedy«; Führung über den Hauptfriedhof zu Gräbern von Malern der Weimarer Malerschule. Treffpunkt ist vor dem Hauptgebäude.

Dr. Jens Riederer »Grüne Wahlverwandtschaften e.V.«

15 bis 16.30 Uhr: »Kunstwerke auf dem Historischen und Neuen Friedhof«; Führung über den

Hauptfriedhof zu künstlerisch wertvollen Gräbern. Treffpunkt ist vor dem Hauptgebäude.

Bernd Mende »Grüne Wahlverwandtschaften e.V.«

10 bis 16 Uhr: »Friedhofskaffee«; Kaffee und Kuchen mit Gesprächsangebot zu Fragen im Umgang mit Schwerkranken und Sterbenden sowie Angehörigen und Trauerbewältigung.

Hospiz Weimar AHPB (Im Trägerwerk Soziale

Dienste) und Ambulanter Besuchs- und Hospizdienst

(Johanniter Unfallhilfe)

Das Friedhofskaffee findet mit Unterstützung des Vereins »Grüne Wahlverwandtschaften e.V.« Arbeitskreis Friedhof statt.

Anne Kuch ist Weimars neue Kinder- und Jugendbeauftragte

Oberbürgermeister Stefan Wolf freute sich, am 1. September 2010 Weimars neue Kinder- und Jugendbeauftragte Anne Kuch (31) in der Stadtverwaltung zu begrüßen. Frau Kuch ist die einzige städtische Kinderbeauftragte in Thüringen.

Sie löst Weimars langjährige Kinderbeauftragte Stefanie Engelstädter ab, die in den wohlverdienten Ruhestand geht. Oberbürgermeister Stefan Wolf dankte Frau Engelstädter nochmals herzlich für ihre gute Arbeit und betonte: Das Profil der Stelle sei mit dem Amtsantritt von Frau Kuch etwas erweitert worden. »Aus der Kinderbeauftragten ist eine Kinder- und Jugendbeauftragte geworden. Unser Ziel ist es nun, die Weimarer Jugendlichen stärker in die Diskussions- und Entscheidungspro-

zesse über ihre eigenen Angelegenheiten mit einzubeziehen.«

»Es ist eine unglaublich wichtige Arbeit, die Interessen der Kinder kommunal zu vertreten«, betont Anne Kuch. Als »Artikulationshilfe« für die gesamte Jugend in Weimar möchte sie künftig eine Scharnierfunktion ausüben, um zwischen den Interessen der Kinder und den kommunalen Ämtern zu vermitteln. Hinzu käme die wichtige Zusammenarbeit mit den Freien Trägern. Am Anfang stehe nun erst einmal eine Bedarfsanalyse. Sie könne aber auf einer sehr guten Arbeit ihrer Vorgängerin aufbauen, betont Frau Kuch: Immerhin habe Weimar mit seiner Kinderbeauftragten in einer Studie von allen 91 derartigen Einrichtungen in Deutschland am besten abgeschnitten. Die ersten Tage im neuen Amt hat Frau Kuch dazu genutzt, sich bei den freien Trägern vorzustellen. Die stärkere Integration der Heranwachsenden in kommunalpolitische und städtische Angelegenheiten möchte sie mittelfristig auch über das Instrument eines Jugendparlaments verwirklichen.



Foto:SRP

Die Übergabe des Staffelstabs: Steffi Engelstädter überreicht Anne Kuch, ihrer Nachfolgerin als Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt Weimar, vor dem Reithaus das Kinderbüro. »Alles Gute, Steffi Engelstädter!«, »Viel Erfolg und viel Glück mit der neuen Aufgabe, Anne Kuch!«

Anne Kuch ist gebürtige Weimarerin und hat in Thüringen, Nordrhein-Westfalen und Berlin gelebt. Seit fünf Jahren lebt sie wieder in Weimar. Nach ihrem Studium in Erfurt und Siegen arbeitete sie im sozialpädagogischen Team der Familienhilfe in Weimar. Ihre Diplomarbeit als Sozialpädagogin erwarb sie mit einer Arbeit über die Funktion und Arbeit von Kinderbeauftragten. Als erfahrene Pädagogin freut sie sich auf die Zusammenarbeit mit Jungen und Mädchen aus Weimar und steht ihren Vorschlägen und Anregungen offen gegenüber.

Sitz der Weimarer Kinderbeauftragten ist weiterhin das Reithaus. Oberbürgermeister Wolf dankt der Europäischen Jugendbildungs- und -begegnungsstätte ausdrücklich für diese Möglichkeit.



Foto: B. Schmid

Grabstätte Ridel-Hagen



WILLKOMMEN IN WEIMAR

Der Rathauskurier begrüßt einmal im Monat die neugeborenen Weimarer. Das Einverständnis der Eltern liegt vor.

- Blei, Maximilian** * 12.08.2010
- Braunes, Maya** * 24.08.2010
- Davidson, Molly Grace** * 05.08.2010
- Dönnecke, Finn Leon** * 11.08.2010
- Fehling, Oscar Simon** * 21.08.2010
- Grether, Martha Alma** * 19.08.2010
- Hacke, Jamie Louis** * 31.08.2010
- Jäckel, Marie Hilde** * 27.08.2010
- Kalz, Finn Luis** * 30.08.2010
- Kaufmann, Nils** * 20.08.2010
- Kellner, Julian Niklas** * 27.08.2010
- Khundadze, Nia** * 06.08.2010
- Kraaß, Paul Oscar** * 14.08.2010
- Kunze, Elsa Annett** * 23.08.2010
- Müller, Anna-Lotta** * 08.08.2010

- Muraschow, Mathilda** * 26.08.2010
- Neumann, Viktoria** * 22.08.2010
- Opiela, Eric Torsten** * 10.08.2010
- Pomplitz, Tim Rainer Herbert** * 23.08.2010
- Rietel, Anton** * 19.08.2010
- Ritter, Franz Dario Ron** * 20.08.2010
- Rudolph, Jayden** * 04.08.2010
- Ruge, Niklas** * 23.07.2010
- Schimmelpfennig, Luna Luise** * 08.08.2010
- Tannert, Jorik** * 28.08.2010
- Thurau, Tom Henrik** * 03.08.2010
- Tunkel, Benno** * 04.08.2010
- Vogelsteller Hernandez, Joschua** * 02.08.2010
- Wachtel, Jonny** * 28.08.2010
- Zimmermann, Sarah Sophie** * 07.08.2010



MÜLLTIPPS

Der neue Abfallratgeber

Der bereits im Juni angekündigte **Abfallratgeber der Stadt Weimar** liegt nun vor. Er ist kostenlos erhältlich im Bürgerbüro, Schwanseestraße 17, im Rathaus, Markt 1, bei der Stadtwirtschaft Weimar GmbH, Industriestraße 14 sowie bei der Weimarer Wohnstätte und der GWG. Der Abfallratgeber enthält Informationen zur Abfallentsorgung in Weimar, wichtige Anschriften und Telefonnummern, Standorte von Wertstoffsammelplätzen sowie Hinweise zur Entsorgung für eine Vielzahl von Abfällen.

Bei Fragen und Hinweisen zur Abfallentsorgung wenden Sie sich bitte an:

Abfallberater der Stadt Weimar

Abfälle aus Haushalten:
Telefon: (0 36 43) 7 62-9 15
Abfälle aus dem Gewerbe:
Telefon: (0 36 43) 7 62-4 66

Servicetelefon Entsorgung der Stadtwirtschaft Weimar GmbH

Telefon: (0 36 43) 4 34-18 40 oder (0 36 43) 4 34-18 18



Das Buch zu den »Weimarer Reden« 2010 ist da. Die vier Reden zum Thema »Frisst der Kapitalismus seine Kinder?« sind nun in dem schönen Taschenbuch der Weimarer Verlagsgesellschaft und TLZ noch einmal in Ruhe nachzulesen. Druckfrisch wird es hier präsentiert von Michael Maaß, Verlagsgesellschaft, Stephan Märki, DNT, Hans Hoffmeister, TLZ, und Oberbürgermeister Stefan Wolf.

Ein sportlicher Samstag in Weimar

Am 18. September 2010 findet auf dem Rundkurs Schwanseestraße, Bad Hersfelder Straße, Asbachstraße, Herbststraße, Schwanseestraße unter Einbeziehung des Minolparkplatzes das Radkriterium im Rahmen des Sparkassen-Cups »Rund um das Schwanseebad« statt. Am Veranstaltungstag tritt auf dem Rundkurs ein Halteverbot für jegliche Fahrzeuge in Kraft. In der Zeit von 12 bis 21.30 Uhr ist eine Vollsperrung des Rundkurses wirksam.

Die Radsportler beenden ihren Cup gegen 18.30 Uhr, dann haben die Inliner die autofreien Straßen für sich und können bis 21.30 Uhr ihre Runden drehen.

»Clever unterwegs – besser leben« heißt das diesjährige Motto der »Woche der Mobilität«. Ab 18 Uhr warten die Streetworker vom Team Jugendarbeit auf dem Parkplatz vor der Stadtverwaltung in der Schwanseestraße auf Euch/Sie! Wer keine Inliner hat, es gibt genügend zum Ausborgen!

Die Anwohner werden mit einer gesonderten Anliegerinformation vor den Veranstaltungen noch einmal informiert.

Mit Verkehrsbehinderungen, auch im Umfeld des Rundkurses ist zu rechnen. Die Veranstalter, der RFV 1990 »Die Löwen« Weimar und die Stadtverwaltung bitten um Verständnis für die Sportveranstaltungen und bedanken sich schon jetzt dafür bei allen Anwohnern.

Informationen geben gern: Radfahrverein 1990

»Die Löwen Weimar e.V., 1. Vorsitzender, Volkmar Lübeck,
Telefon: (0 36 43) 50 23 87; Agenda-21-Büro der

Stadtverwaltung, Undine Poller, Telefon: (0 36 43) 7 62-2 98

Albert-Schweitzer-Grundschule erhielt Besuch von Zahnärzten

Jährlich untersuchen die Schulzahnärztinnen und -zahnärzte der Thüringer Gesundheitsämter Kinder in Kindertagesstätten und Schulen. Damit die erhobenen Daten in ganz Thüringen vergleichbar sind, regte das Thüringer Landesverwaltungsamt im Frühjahr 2010 eine Kalibrierung, (d. h. eine Vereinheitlichung der Untersuchungsmethodik) der Zahnärztinnen und Zahnärzte im Öffentlichen Gesundheitsdienst an.

Am 27. und 28. August 2010 war es nun soweit: 14 Zahnärztinnen und Zahnärzte aus zehn Gesundheitsämtern Thüringens versammelten sich in der Albert-Schweitzer-Grundschule um Frau Prof. Dr. Heinrich-Weltzien von der Friedrich-Schiller-Universität Jena, um ihre Untersuchungsmethodik aufeinander abzustimmen und Vorgaben der WHO in die Befunderhebung mit aufzunehmen. Für zehn Schülerinnen und Schüler, die sich bereit erklärt hatten, sich von allen Zahnärztinnen und Zahnärzten untersuchen zu lassen, hieß es dann 15 mal »Bitte Mund auf!«. Zum Dank erhielten die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler ein kleines Geschenk.

In diesem Zusammenhang danken wir dem Schulleiter, Herrn Mäder, der freundlicherweise Klassenzimmer und Aufenthaltsraum inklusive Kaffee für die Veranstaltung zur Verfügung stellte.

Kontakt: Dr. Susanne Iland, Gesundheitsamt,

Markt 13/14, 99421 Weimar,

Telefon: (0 36 43) 7 62-7 85



Foto:SKP

Am 1. September wurde – nicht zufällig am Weltfriedenstag und am Tag des Gedenkens an den Überfall Hitlerdeutschlands auf Polen im Jahr 1939 – in den Fluren der Stadtverwaltung, Haus 1, in der Schwanseestraße 17, eine Ausstellung unter dem Motto »Neofaschismus in Deutschland« eröffnet. Konzipiert wurde diese von der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/Bund der Antifaschisten. Aufgezeigt werden hier nicht nur Symbolik und Auftreten der neuen Faschisten, sondern die Ausstellung beschäftigt sich auch mit den politischen Aussagen und dem ideologischen »Gerüst« dieser braunen Aktivisten. Auf insgesamt 25 Tafeln wird dargestellt, wie sie mit scheinbar allgemein interessierenden Themen wie Ökologie und Sozialstaat versuchen, sich als Biedermänner zu präsentieren. Sehens- und lesenswert in dieser Ausstellung ist, dass sie genau das entlarvt. Besonders zu empfehlen ist sie Schulklassen, die einen Rundgang eventuell in ihren Geschichtsunterricht einbauen können. Im Bild: Heinz Koch (VVN/BdA) neben Oberbürgermeister Stefan Wolf bei der Eröffnung der Ausstellung in der Stadtverwaltung.

Eröffnung des Schreibwettbewerbs »Weimarer Buchlöwe« 2010/2011

Am Dienstag, dem 21. September 2010, findet um 10 Uhr die Eröffnungsveranstaltung des Schreibwettbewerbs »Weimarer Buchlöwe« in der Stadtbücherei Weimar statt. Die Eröffnung wird begleitet von einem bunten Programm und vielen Überraschungen – u. a. wird Conny Kieck als Till Eulenspiegel im Rampenlicht stehen.

Der gemeinsam von der Kulturdirektion Weimar und der Stadtbücherei initiierte Schreibwettbewerb »Weimarer Buchlöwe« hat Tradition. Seit nunmehr 18 Jahren werden Grundschul Kinder des Schulamtsbereiches Weimar dazu angeregt, mit Phantasie und Kreativität eigene Texte und Bilder entstehen zu lassen, mit denen sie sich am Wettbewerb beteiligen.

Der Weimarer Buchlöwe ist schon wieder mächtig gespannt auf die neuen lustigen, traurigen und spannenden Kindergeschichten, -märchen, -gedichte und -bilder, welche ihm die tristen Herbsttage ganz sicher bunt machen werden! Einsendeschluss ist wie immer

der 1. Februar. Teilnehmerkarten gibt's in allen Schulen und in der Stadtbücherei.

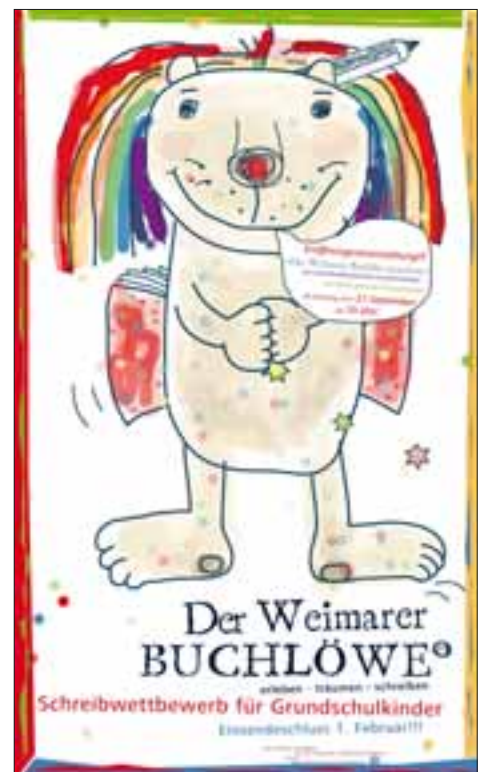




Foto: Peter Hansen

Feierliche Preisverleihung im Fürstenhaus: Am 29. August 2010 verliehen der Oberbürgermeister der Stadt Weimar und das Komitee zur Förderung für Deutsch-Französisch-Polnische Zusammenarbeit »Weimarer Dreieck« den Adam-Mickiewicz-Preis 2010 an die drei Regionen Thüringen (Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht), Picardie (Vize-Präsidentin Anne Ferreira) und Malopolska (Marschall Navarra). Laudatorin war die EU-Parlamentarierin und Vorsitzende des Ausschusses der Regionen, Daniela Hübner.

Herbstmarkt 2010



Foto: Abteilung Märkte

Herbstmarkt

Am 13. und 14. September 2010 findet auf dem Marktplatz der alljährliche Herbstmarkt statt. In diesem Jahr sorgen wieder viele

Händler mit ihren Verkaufsständen für ein abwechslungsreiches Angebot. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. In der Zeit von 8 bis 17 Uhr werden an beiden Tagen u. a. folgende Waren angeboten: Wurstwaren, Obst, Gemüse, Pflanzen, Herren-, Damen- und Kinderbekleidung, Bettwäsche, Handtücher, Strickwaren, Haushaltswaren, Modeschmuck, Naturprodukte, Kräuter, Gewürze, Tee, Taschen, Kosmetik, Geschenkartikel, Holz- und Kunststoffartikel, Spielwaren, Süßwaren, ungarische Spezialitäten und Imbissstände.

Der Grüne Markt findet an beiden Tagen auf dem Goetheplatz statt und ab Mittwoch, 15. September 2010, wieder wie gewohnt auf dem Marktplatz.

AUS DEN ORTSTEILEN

Einwohnerversammlung in Oberweimar/Ehringsdorf

Die nächste Einwohnerversammlung in Oberweimar/Ehringsdorf findet am Dienstag, 21. September 2010, 19 Uhr, im Forum des Leonardo Hotel Weimar, Belvederer Allee 25, statt.

Der Ortsteilbürgermeister schlug nachfolgende Themen vor:

- Kurzreferat durch Herrn Stadtrat Dr. phil. Dieter Eckardt: Präsentation der Hainturmgesellschaft

- Kurzvortrag des Ordnungsamtes zur Tätigkeit in Oberweimar/Ehringsdorf im vergangenen Zeitablauf zur vorjährigen Einwohnerversammlung. Anhand von Beispielen über durchgeführte Ordnungsstrafverfahren soll die Arbeitsweise des Ordnungsamtes verdeutlicht und die Arbeit auch zum Nutzen der Bürger vorgetragen werden.
- Kurzvortrag des Bau-, Grünflächen- und Umweltamtes zur Gestaltungskonzeption des Ortskernes von Ehringsdorf
- Kurzvortrag der Friedhofsverwaltung zur Neugestaltung des Friedhofes in Ehringsdorf
- Wie hoch war der finanzielle Aufwand (Steuergelder) für die Machbarkeitsstudie zur Tunnelvariante 4++ und durch wen erfolgte die Finanzierung?
- Warum werden die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie seit Monaten gegenüber den Bürgern der Stadt Weimar (Steuerzahler) besonders hinsichtlich des Nutzen-Kostenfaktors der Variante 4++ durch Stadtverwaltung, Stadtrat und Bauausschuss der strikten Geheimhaltung unterworfen?
- Welche Stellung beziehen Stadtrat und Stadtverwaltung zu einer 85 Mio. Euro kostenden Tunnelvariante, die gegenüber anderer Varianten keinen höheren Nutzen bringt und wie viel Zeit muss noch vergehen, bis die in allen Plänen und Untersuchungen dokumentierte dringende Fertigstellung der Ortsumfahrung Weimar wieder in sinnvolle Bahnen gelenkt wird?
- Unter welchen Bedingungen sind demokratisch gefasste Mehrheitsbeschlüsse für den Stadtrat bindend und warum fürchtet der Stadtrat eine Bürgerbefragung als Ausdruck der Bürgerinteressen zur Fertigstellung der Ortsumfahrung?
- Ruhender Verkehr Oberweimar: Parkraum: Jetzt!: Parken EOW-Gelände (Torversetzung), Pollerentfernung am Plan, Bahnhof Oberweimar (Herrichtung hinter den Schranken, Stellflächen senkrecht zur Fahrbahn?), Verkehrssituation Ilmstraße Deutsches Bienenmuseum bei Veranstaltungen (Busstandplatz)
- Einrichtung eines Kreisverkehrs Belvederer Allee / Merketalstraße / Steinbrückenweg
- Kurzstatement zur Baumaßnahme Internationale Schule; Stand der derzeitigen Verkehrsorganisation
- Stand fahrbahnbegleitender Rad- und Fußweg nach Taubach
- Staubbelastung Klosterweg; Forderung einer Asphaltdecke
- Hochwasserprävention: Teil des Radweges zwischen Pappelallee und Kippergasse
- Belvederer Allee – Sommerweg stadtauswärts (incl. Beleuchtung im Abschnitt Papiergraben/Hainfels)
- Zufahrt Katholische Kirche / Taubacher Straße 9

- Bäckergasse Ehringsdorf: Abschluss zum unsanierten Teil
- Fußgängerzuführung vom Radweg Kipperquelle zum Steinbruch: Kleine Kiesbefestigung des Fußweges hinter dem Brauereigelände
- Straßeninstandhaltung Weichbergerstraße, An der Hart, u.a., Dünnschichtsanierung?
- Bürgerhaus Ehringsdorf »Zur Linde«: Bekennnis der Stadtverwaltung nach Durchsetzung des Schulnetzplanes.
- Lösung des Sicherheitsproblems: Fehlende Wasserführung Obere Bahnhofstraße vom Bahnübergang bis Straße An der Hart
- Was wurde von der Stadtverwaltung unternommen, den Breitbandausbau für Oberweimar/ Ehringsdorf im Jahr 2010 voranzutreiben?
- Anfrage zur Durchsetzung des aktuellen Waffenrechtes. Wurden Kontrollen durchgeführt? Wie viele Waffenscheine gibt es im Ortsteil?
- Winterdienstplan

Benefizkonzerte zur Erhaltung der Taubacher Kirche

Singen und Musizieren für St. Ursula

Mittwoch, 22. September 2010, 19 Uhr:

Basingstoke Ladies Choir aus England

Sonntag, 5. Dezember 2010, 16 Uhr:

Adventskonzert Frauenchor Taubach und Männerchor Taubach

Die Veranstaltungen finden in der Kirche St. Ursula bzw. auf dem Kirchplatz statt.

Ihre Spenden können Sie auf das Konto der Kirchengemeinde Taubach überweisen:

Spendenkonto: Kennwort: Hilfe für unsere Kirche St. Ursula,

Konto: 80 17 034, BLZ: 820 60 800, Bank: EKK Eisenach

Barspenden nehmen wir ebenfalls gern entgegen. Eine

Spendenquittung wird Ihnen auf Wunsch ausgestellt.

Benefizkonzert zu Gunsten der Tiefurter Kirche

Am 10. April 2010 musste die Tiefurter Dorfkirche St. Christophorus wegen Einsturzgefahr gesperrt werden. Pflanzliche und tierische Schädlinge hatten unbemerkt den Dachstuhl schwer geschädigt. Rund 500.000 Euro werden nach vorläufigen Schätzungen für die Wiederherstellungen benötigt.

Die Stadt Weimar und die Gemeinde Tiefurt versuchen mit allen Kräften, diese Summe bereitzustellen. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz will diese Aufgabe ebenfalls unterstützen. In diesem Zusammenhang findet deshalb am 13. September 2010, 19.30 Uhr, in der Herderkirche ein Benefiz-

konzert zu Gunsten der Tiefurter Kirche statt. Der Organist Hermann Bohrer aus Wunsiedel spielt Werke von Clarke, Bach, Buxtehude, Mendelssohn Bartholdy und Dvorák sowie Improvisationen.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird freundlich gebeten.

Termin: 13. September 2010, 19.30 Uhr, Herderkirche Weimar

AUS DEN EINRICHTUNGEN/ VERANSTALTUNGEN

9. Integratives Sportfest:

Gemeinsam in Bewegung bleiben

Jährlich findet – nun schon zur Tradition geworden – das Integrative Sportfest des Förderzentrums »Herderschule« statt. Unter dem Motto »Gemeinsam in Bewegung bleiben« veranstalten 600 Schülerinnen und Schüler aller Schulformen der Stadt Weimar und aus dem Weimarer Land (Tendenz steigend)

am 15. September 2010, ab 9 Uhr, ein rauschendes Sportfest. Das Staatliche regionale Förderzentrum »Herderschule« stellt einen Ort und Raum, in dem ohne Vorurteile miteinander Leben und voneinander Lernen geübt werden kann.

Wir stellen mit unserem gemeinsamen Fest der Bewegung einen Aktionsradius für Toleranz und Achtung gegenüber der Individualität des Anderen. Dafür erhielten wir 2009 die Auszeichnung »Ort der Vielfalt«. Unser Sportfest unterstützt die Idee, dass gemeinsam Bewegen nicht nach dick oder dünn, nach braun oder weiß unterscheidet.

Die Schüler/innen des FÖZ »Herderschule« und ihre Gäste bieten ein Lächeln, wenn der Begriff Behinderung als Begegnung übersetzt wird.

Erleben Sie mit uns, dass die Kategorisierung von »behindert« und »nichtbehindert« für die anwesenden Teilnehmer/innen und Gäste keine Bedeutung hat.



Jugend- und Kulturzentrum »mon ami«

11. September 2010, 20 Uhr: Interkulturelle Wochen; griechisch-balkanischer Abend

12. September 2010, 16 Uhr: Abend des Heilens mit Viktor Philippi, Begründer der Theomedizin

17. September 2010, 9 Uhr: Meine, deine, unsere Kultur!? – Vielfalt erleben, entdecken, fördern. Schulübergreifender Projekttag der Schülerinitiative »Schulen für Aufklärung«; **20 Uhr:** Party mit Stanley Schmidt und Skaline

18. September 2010, 20.30 Uhr: Tuten & Blasen und La Tuba Libre. Ein blecherner Abend; danach: Tanze, Constanze!

22. September 2010, 19 Uhr: Die internationale Schule des goldenen Rosenkreuzes

24. September 2010, 20 Uhr: Folklore mit »fork & fiddle«, »Waldfolk« Eisenach und den »tumbling teaspoons«

Auskünfte: (0 36 43) 84 77 11

Stadtmuseum Weimar

14. September 2010, 19 Uhr: Vorträge »Goethe und die Wegebaukommission« von Barbara Schönfelder und »Wege auf den Ettersberg« von Ursula Härtl im Zusammenhang mit dem Tag des offenen Denkmals, der unter dem Motto »Kultur in Bewegung – Reisen, Handel und Verkehr« steht. Veranstalter: Ortskuratorium Weimar/Weimarer Land der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

19. September 2010, 10 Uhr: Ich porträtiere meinen besten Freund – Bildbetrachtung und kreatives Gestalten. Kinder- und Familienveranstaltung im Rahmen der Ausstellung »Irmgard von Bongé (1879–1967) – Wiederentdeckung einer Malerin und Weimarer Kunstschülerin« mit der Kuratorin

Auskünfte: (0 36 43) 8 26 00, 82 60 35

Gemeinsam trauern bei den Johannitern:

Offener Gesprächskreis für Trauernde

Jeden dritten Donnerstag im Monat lädt der Ambulante Hospizdienst der Johanniter in Weimar zum offenen Gesprächskreis für Trauernde in das Albert-Schweitzer-Haus, Kegelplatz 4, von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr ein.

In diesen Gesprächskreisen können Menschen, die einen Angehörigen oder einen Freund verloren haben, in ungezwungener Atmosphäre mit ausgebildeten Trauerbegleiterinnen über ihren Verlust sprechen.

Dieses soll ein Ort der Begegnung für Trauernde sein, die kein vertrautes Gegenüber mehr haben oder denen es schwer fällt, Verwandten oder Freunden gegenüber negative Gefühle zu zeigen. Dazu kommt oft die Einsamkeit vieler Senioren, die nach dem Tod ihres Partners allein bleiben. Doch Trauern ist ein für den Körper und Geist notwendiger Prozess. Manche glauben, sie werden damit nicht fertig. Da hilft es zu wissen, dass es anderen auch so geht. Wir wollen den Trauernden ein »Geländer« durch die Trauer geben. Selbstverständlich stehen Ihnen die Trauerbegleiterinnen auch für Einzelgespräche zur Verfügung. Zum Gesprächskreis kann man ohne Anmeldung kommen.

Termine: 16. September, 21. Oktober, 18. November, 16. Dezember 2010

Kunst tut gut –

bei den Johannitern in Weimar

»Farbe ist eine Macht, die direkt auf die Seele wirkt.« (Wassily Kandinsky)

Krebs – diese Diagnose verändert von einer Minute zur anderen das ganze Leben. Betroffene müssen sich plötzlich mit der gefürchteten Krankheit, mit Schmerz und Tod auseinandersetzen. Nahezu alle Lebensbereiche ändern sich – Partnerschaft und Familie ebenso wie Beruf und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

Damit in dieser schweren Zeit niemand für sich allein ist, bietet die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. zusammen mit dem Atelier Farbenfroh ein Künstlerisch-kreatives Angebot für Tumorkranke jeden zweiten Dienstag im Monat an. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Auskunft erhalten Interessierte unter: (0 36 43) 45 75 32.

Die nächste Möglichkeit, sich kreativ betätigen zu können, ist am 14. September 2010, von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus, Kegelplatz 4.

Weitere Termine: 12. Oktober, 9. November, 14. Dezember 2010



Foto: Photocase.com

Verkehrsgespräche

vom MC Weimar e.V. im ADAC durch DVR/ADAC-Verkehrsmoderator Günter Seifert

jeden ersten Dienstag im Monat, 15 Uhr: Bürgerzentrum Weimar West; »Sicher & mobil – Ein Leben lang«
jeden zweiten Dienstag im Monat, 15 Uhr: Bürgerzentrum Weimar West; »Kind und Verkehr«; **17 Uhr:** Bürgerzentrum Weimar West; »Fahren ab 17«
jeden dritten Dienstag im Monat, 15 Uhr: Adventhaus, Gerberstraße 13; »Kind und Verkehr«
jeden dritten Donnerstag im Monat, 13 Uhr: Hotel »acarte«, Marcel-Paul-Straße 48; »Sicher & mobil – Ein Leben lang«
jeden letzten Dienstag im Monat, 14 Uhr: Mehrgenerationenhaus Schöndorf, Carl-Gärtig-Straße 25 a; »Sicher & mobil – Ein Leben lang«

jeden letzten Mittwoch im Monat, 10 Uhr: DRK-Begegnungsstätte, A.-Lincoln-Straße 35; »Sicher & mobil – Ein Leben lang«; **14 Uhr:** Hotel »Zur Sonne«, Rollplatz; »Sicher & mobil – Ein Leben lang«
jeden letzten Donnerstag im Monat, 15 Uhr: GWG-Seniorenzentrum, Terrassen-Café, Ettersburger Straße 31; »Sicher & mobil – Ein Leben lang«

Auskünfte: (0 36 43) 42 09 84 und (01 72) 7 97 39 59

Volkshochschule Weimar

15. September 2010, 18.15 Uhr: Englisch für fortgeschrittene Anfänger, Stufe A1.3; **20 Uhr:** Englisch Kleingruppen-Konversationskurs, Stufe B1.3
16. September 2010, 10.30 Uhr: Musikkreis für Kleinkinder; Eltern-Kind-Gruppe; **17.15 Uhr:** Web-Seiten (Homepages) selbst gestalten
17. September 2010, 11 Uhr: Mein erstes Fotobuch, Seniorenakademie; **17 Uhr:** »Kita macht Musik«; Fortbildung für Erzieherinnen; **18 Uhr:** Excel für Einsteiger, Wochenendseminar
18. September 2010, 9 Uhr: Gärtnern im Einklang mit der Natur, Wochenendseminar; **9 Uhr:** Rechtliche Aspekte des Webdesigns, Wochenendseminar
20. September 2010, 17 Uhr: Finanzbuchführung Teil I, Zertifikatseminar

22. September 2010, 18.15 Uhr: Französisch für fortgeschrittene Anfänger, Stufe A1.4

24. September 2010, 17 Uhr: Grundlagen der Argumentation und Verhandlung, Wochenendseminar

27. September 2010, 17 Uhr: Französisch für Fortgeschrittene, Stufe B1.2 mm »Yedid Nefesh«, benannt nach einem mittelalterlichen, liturgischen Text, präsentieren die Sängerin Esther Lorenz und der Gitarrist Peter Kuhz israelische und jüdisch-spanische Musikkultur. Es erklingt die Bronzeglocke der Gebrüder Ulrich von 1871 und sicher wird ihr Klang bald auch von der 2009 gegossenen Bronzeglocke aus Passau verstärkt.

Auskünfte: (0 36 43) 8 85 80

Deutsches Bienenmuseum

15. September 2010, 14 Uhr: Literarischer Nachmittag mit der Thüringer Autorin/SeniorTrainerin Dagmar Mayer (Erfurt) in der Bibliothek des Deutschen Bienenmuseums. Thema: Eine Skorpionfrau erzählt verblüffend offen über »Liebe nah und fern ...«. Unter anderem liest sie aus der autobiografischen Romanerzählung »Die Skorpionfrau«. Kosten: 5 Euro, Voranmeldung erbeten

19. September 2010, 11.30 Uhr: Backofenfest; Es erwarten Sie leckere Rahmfladen, Pizza und Bienenstich frisch aus dem Lehmbackofen und Bastelangebote für die kleinen Gäste

Auskünfte: (0 36 43) 90 10 32

Tag des Offenen Geotops 2010

19. September 2010, 11 und 14 Uhr: Führung im Steinbruch Ehringsdorf mit Wissenschaftlern vom Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens; Schirmherren: Bundesbildungsministerin Prof. Dr. Annette Schavan und der Thüringer Minister für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz, Jürgen Reinholz

Treffpunkt: Hainweg in Ehringsdorf (am Eingang zum Forschungspfeiler)

Eröffnung der Liebig-Ausstellung



Vom 18. September bis zum 6. November 2010 sind im Gewölbekeller der Stadtbücherei die Werke von Conny und Artur Liebig zu sehen. Die Ausstellung »Arbeiten zweier Generationen« zeigt Arbeiten der Gebrauchsgrafik der 50er bis 80er Jahre. Der 1921 geborene Artur Liebig ist ein renommierter Gebrauchsgrafiker. Als Dekorationsmaler beginnend, wollte er in Posen eine Meisterausbildung anfangen, doch es war Krieg und die Front rückte immer näher. »Ich bestieg Mitte Januar 1945 den letzten Zug, der westwärts fuhr, landete – reiner Zufall – in Weimar.«, berichtet Liebig über seine Ankunft in der Klassikerstadt. Zu den größten Erfolgen des freiberuflichen Buchgestalters zählen die Gestaltung der bekannten Kiepenheuer-Bücherei, die Neugestaltungen des Museums auf der Wartburg und der Museumsräume im Bachhaus in Eisenach, als auch die Gestaltung des Goethe-Nationalmuseums. Zahlreiche renommierte Verlage zählten auf die qualitativ hochwertige Arbeit Artur Liebigs. Hinzu kommen Gestaltungen von Schriftreihen, Plakaten, Prospekten und Speisekarten.

Conny Liebig studierte von 1980 bis 1985 Buchgestaltung an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Heute arbeitet sie unter anderem für die Kulturdirektion Weimar, für die Klassik Stiftung Weimar und die Deutsche Shakespeare-Gesellschaft als Gestalterin. Seit 2009 ist Conny Liebig für die Stadtbücherei Weimar in der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit und in Projekten mit Kindern und Jugendlichen zur Leseförderung tätig.

HENRIKE FLEX

Die Großherzogliche Bibliothek unter Paul von Bojanowski (1893–1915)

Zum Thema spricht Roland Bärwinkel, Weimar, im Rahmen der Vortragsreihe »Agenten des Nachruhs« am Mittwoch, 15. September 2010, 19 Uhr im Studienzentrum der Herzogin Anna Amalia Bibliothek. Im Mittelpunkt steht der Journalist und Schriftsteller Paul von Bojanowski (1834 bis 1915), Bibliotheksleiter ab 1893. Durch seine Veröffentlichungen zur Geschichte der Großherzoglichen Bibliothek und seine Beteiligung an großen Ausstellungen wirkte er mit am Mythos Weimars als »schöngeistige Hauptstadt« Deutschlands. Seine Interessen waren vielfältig und reichten von kulturpolitischen Fragestellungen des Großherzogtums bis hin zu journalistischen Auseinandersetzungen mit dem Deutsch-Französischen Krieg 1870/71. Er verfasste die Erlasse des Großherzogs Carl Alexander und arbeitete in zahlreichen literarischen und staatlichen Gremien führend mit.

Roland Bärwinkel studierte germanistische Sprach- und Literaturwissenschaft und ist als Referatsleiter für Informationsdienste in der HAAB tätig. Er ist Autor zahlreicher Aufsätze zur Literatur- und Bibliotheksgeschichte.

Die Reihe »Agenten des Nachruhs« ist eine gemeinsame Veranstaltung der Gesellschaft Anna Amalia Bibliothek e.V. und der Freundesgesellschaft des Goethe- und Schiller-Archivs e.V., zum Vortrag laden beide Vereine herzlich ein. Der Eintritt ist frei.

Gemälde wieder aufgetaucht

Zwei bedeutende Ölgemälde aus dem 1989 abgerissenen Hotel »Erbprinz« am Markt konnte das Stadtmuseum Weimar erwerben. Die riesigen Gemälde (5,50 m x 3,40 m) waren dort Teil der Wandgestaltung. Vermutlich 1898 vom Weimarer Künstler Max Martini geschaffen, dürften sie die größten Ölgemälde sein, welche in Weimar angefertigt wurden und erhalten sind. Mit dem Abriss des Hotels vor der politischen Wende verschwanden auch die Bilder.

Dank Unterstützung des Freundeskreises des Stadtmuseums Weimar konnten die Gemälde aus dem Privatbesitz von Carl Vetter, Enkel des einstigen Hotelbesitzers, erworben werden. Als Unikate sind die Monumentalgemälde trotz vorhandener Beschädigungen nicht nur kulturhistorisch und stadtgeschichtlich sehr wertvoll, sondern stellen auch einen bedeutenden Beitrag zur Stadtgeschichte dar. Die Bilder zeigen Ansichten des Weimarer Residenzschlosses und der Wartburg bei Eisenach.

Die sichtbaren Beschädigungen sind Geschichtszeugnisse: Nach der Schließung des Hotels wurden die Bilder von der Gesellschaft

für Sport und Technik (GST) als Zielscheiben bei Schießübungen missbraucht. Diesen schweren Fall von Kunstbarbarei zu dokumentieren, wird auch Aufgabe der großen Sonderausstellung »Weimar/Wartburg – Wartburg/Weimar« des Stadtmuseums sein, wo das Wartburg – Bild ab Februar 2011 als bedeutendstes Exponat gezeigt werden wird.

HENRIKE FLEX

Im Stellwerk wird es dschungelig



Das Stellwerk wird zum Dschungel - und die Reise kann beginnen für Jung und Alt, Klein und Groß

DAS Jugendtheater hat eine rasant-humorvolle Bühnenfassung nach der bekannten Dschungelgeschichte entwickelt. Die Inszenierung »Das Dschungelbuch« nach Kipling wird nun wieder nach einer sechsmonatigen Pause am 25. und 26. September 2010, jeweils 15 Uhr, im Stellwerk, Schopenhauerstraße 2, aufgeführt.

Da sind Balu, der Bär, Baghira, die Pantherin, Chil, der Geier, die Schlange Kaa, King Louis, der Affenkönig, Shir Khan, der Tiger und natürlich Mogli, der tapfere kleine Junge, der die Herzen der Tiere erobert. Es ist ein tierisches Spektakel voller Energie entstanden. Heiße Dschungelbeats sind für Klein und Groß komponiert und arrangiert worden. Das Dschungelensemble besteht aus 15 Kindern und Jugendlichen im Alter von 7 bis 26 Jahren.

Termine: »Das Dschungelbuch«, 25. und 26. September 2010, jeweils 15 Uhr

Kontakt: DAS Jugendtheater e.V. im Stellwerk, Schopenhauerstraße 2, Telefon (0 36 43) 49 08 00,

E-Mail: kontakt@stellwerk-weimar.de;

Internet: www.stellwerk-weimar.de

WeimarPASS

Kultur & Mehr

ANGEBOTE

Klassik Stiftung Weimar: Inhaber des Weimarpasses können die Museen und Ausstellungen der Klassik Stiftung sowie die regelmäßigen Rundgänge immer zum Preis von 1 Euro besuchen!

Mehrgenerationenhaus (Weimar West): Das Büchercafé ist an folgenden Tagen geöffnet: Dienstag 14–18 Uhr, Mittwoch 9.30–11.30 Uhr, Donnerstag 9.30–11.30 Uhr und 14–18 Uhr

12. September 2010: Tag des offenen Denkmals, KSW; **11 Uhr:** »Pflanzen und Gärtner in Bewegung – Gartenkünstlerischer und botanischer Kulturaustausch am Beispiel Belvederes«, Treffpunkt: Schloss Belvedere; **11 Uhr:** »Wegweiser – Ein Rundgang durch den Garten der Herzogin Anna Amalia anno 1797«, Treffpunkt: Schloss Tiefurt; **12–18 Uhr:** Führungen durch das Liebhabertheater Schloss Kochberg; **14 Uhr:** Tischlein deck dich – die Herzogin bittet zu Tisch, Erlebnisführung zur höfischen Tafelkultur, Schloss Belvedere, Kinderveranstaltung; **14.30 Uhr:** »Wege hinaus in die Natur – Die Sanierung von historischen Wegen im Park an der Ilm«, Treffpunkt: Naturbrücke am Nadelöhr; **16 Uhr:** Arthur und die Minimoys 2, Kino mon ami; **20 Uhr:** Woyzeck, DNT, E-Werk; **20 Uhr:** Kaspar Häuser Meer, DNT, Foyer III

15. September 2010, 14 Uhr: Literarischer Nachmittag mit der Thüringer Autorin Dagmar Mayer bei Kaffee und Bienenstich. Heiter-besinnliche Plauderei mit einer echten »Skorpionfrau« über junge und alte Liebe, über Glauben und

schicksalhafte Wahrsagungen. Bienenmuseum, Eintritt: 2 Euro; **16 Uhr:** Das blaue Licht, Kinderkino mon ami; **18 Uhr:** »Unsere Erwartung ist schon zum Voraus gespannt, wenn uns der Gärtner den Weg vorzeichnet«, Vortrag mit anschließendem Rundgang durch den Park an der Ilm, Vortrags- und Führungsreihe von Mai bis September 2010 – »Der Landschaftspark und seine Elemente«; Goethe-Nationalmuseum, Vortragsraum; **19 Uhr:** Ritzen, DNT, E-Werk; **19.30 Uhr:** Rigoletto, DNT, Großes Haus; **20 Uhr:** Gerettet, DNT, Foyer III

19. September 2010, 16 Uhr: Das blaue Licht, Kinderkino mon ami

20. September 2010, 9.30 Uhr: Buchlöwen-Schreibwerkstatt! Hubert Schirneck liest für Kinder der 3. Klassen; Stadtbücherei, mit Voranmeldung

21. + 22. September 2010, 19 Uhr: Hot spots des globalen Klimawandels; Schüler Vortrag mit PD Dr. rer. nat. habil. Martin Gude, Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz (ThINK) Jena; **anschl.:** Führung und Gespräch (inkl. Glühwein), Parkhöhle, unterirdischer Vortragsaal, Eintritt: 4,50 Euro

22. September 2010, 20 Uhr: Gerettet, DNT, Foyer III

23. September 2010, 10 Uhr: Hase und Wolf, Kinderkino mon ami, für Kitas; **20 Uhr:** Kaspar Häuser Meer, DNT, Foyer III

24. September 2010, 10 Uhr: Hase und Wolf, Kinderkino mon ami, für Kitas; **19.30 Uhr:** Der Sturm, DNT, Großes Haus

ZEIT SPENDEN!

Engagement
im Ehrenamt



Sport ist nicht nur Sport

Weimars Sportvereine haben viele Gemeinsamkeiten: vor allem die Liebe zur Bewegung und den Bedarf an freiwilligen Helfern.

Der Stadt Sportbund sucht für sich und seine Vereine Übungsleiter für alle Altersgruppen und Sportarten, Helfer für Sportfeste, Betreuer für das Spielmobil, für Sportplätze und -geräte sowie Unterstützer von Bürotätigkeiten in den Vereinsvorständen.

Die Aufgaben sind, je nach Verein, sehr vielfältig. Interessierte wenden sich an Michael Stolze vom Stadt Sportbund (www.ssb-weimar.de), unter Telefon (0 36 43) 74 31 56 oder an die EhrenamtsAgentur.

Aktuell: Der Athletik Sportclub e.V. (ASC) sucht sportlich aktive Menschen zum Aufbau und zur Unterstützung von Sportangeboten für Senioren, übergewichtige Kinder oder Vorschulkinder sowie Begleiter für Kinder- und Jugendsportfreizeiten.

Information: ASC e.V., Herr Stoll, Telefon (0 36 43) 5 95 44.

Kontakt: EhrenamtsAgentur, Teichgasse 12 a,
Telefon: (0 36 43) 81 56 00, Mo. 9–12 Uhr,
Mi. 13–17 Uhr, Do. 14–17.30 Uhr,
E-Mail: ehrenamt@buergerstiftung-weimar.de,
Internet: www.ehrenamt.buergerstiftung-weimar.de

NACH REDAKTIONSSCHLUSS:

Öffentliche Ausschreibung

... nach VOB/A

Vergabenummer: 600.58 - 82/10

a) Auftraggeber/Vergabestelle:

Name: Stadt Weimar

Straße: Schwanseestraße 17

PLZ/Ort: 99423 Weimar

Telefon: (0 36 43) 7 62-3 09,

Fax: 03643/762-326

E-Mail: ausschreibung@stadtweimar.de

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung

d) Art des Auftrages: Energetische Generalsanierung Pestalozzischule, Gebäudeteil Gutenbergstraße 32

e) Ort der Ausführung: 99423 Weimar

f) Art und Umfang der Leistung:

Los 3 – Baustrom/Kabelumverlegungen: ca. 25 m³ Kabelgraben schachten und verfüllen, ca. 6 m³ Suchschachtungen, 35 m Erdkabel bis 95 mm² verlegen, Baustromanlage zur Miete, bestehend aus: Baustromzählerschrank, 4 St Baustromverteilungen, 800 m

Gummikabel bis 50 mm² verlegen, 40 St Baustromleuchten

h) Aufteilung in Lose: nein

i) Ausführungsfristen:

11.10.2010–31.10.2011

k) Anforderung der Verdingungsunterlagen: Stadtverwaltung Weimar, Abt. Bauverwaltung, Haus 2, Zi. 226, Anschrift und Tel.Nr. gleich lautend Punkt a)

Abholung/Versand der Unterlagen: ab
14.9.2010

l) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen: 9 Euro, bei Versand + 2 Euro Porto; Das Entgelt ist vorher auf das Konto der Stadtverwaltung Weimar, Konto-Nr. 301002029, BLZ 82051000, Sparkasse Mittelthüringen unter Angabe der Codierung 60.000/15.000+82/10 einzuzahlen. Es ist nicht rückerstattungspflichtig. Der Einzahlungsbeleg ist der Angebotsanforderung beizufügen.

n) Ablauf der Frist für die Einreichung der Angebote: 28.09.2010, 14 Uhr

o) Anschrift an die die Angebote zu richten sind: gleich lautend Punkt k)

q) Angebotseröffnung: 28.09.2010, 14 Uhr, Stadtverwaltung Weimar, Abt. Bauverwaltung, Schwanseestraße 17, 99423 Weimar, Haus 2, Zi. 226

s) Zahlungsbedingungen: gem. VOB/B

u) Eignungsnachweise: Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf Verlangen Angaben gem. § 6 Absatz 3 VOB/A zu machen.

v) Ablauf der Zuschlagsfrist: 6.10.2010

w) Nachprüfungsstelle: Thür. Landesverwaltungsamt, Ref. 250 – Vergabeangelegenheiten, Weimarplatz 4, 99423 Weimar

CHRISTOPH SCHWIND

BÜRGERMEISTER UND BEIGEORDNETER
FÜR FINANZEN, ORDNUNG UND BAUEN



Foto: SKP

Auf dem neuen »Solardach« der »design und kreativ werkstatt gaswerk« in der Schwansee-straße: Oberbürgermeister Stefan Wolf mit dem Besitzer und Leiter des Werkstätten-Geländes Hp Großmann, mit Canan Yilmaz von Werkhaus C und mit Matthias Golle (extrawatt GmbH), der für die Installation der 31 KwP-starken Solaranlage verantwortlich zeichnet. Das gaswerk war in Weimar die erste studentische Projektinitiative, welche selbstständig ein Gelände erschlossen hat und mit Erfolg seit 1997 Projekte und Ausstellungen organisiert und betreut. Außerdem werden handwerkliche und multimediale Dienstleistungen für private Auftraggeber bearbeitet. Partner sind unter anderem die Bauhaus Universität, diverse Stiftungen, Ministerien und die Industrie. Auf dem Gelände in der Schwansee-straße 92 haben sich über die vergangenen Jahre hinweg zahlreiche Ateliers angesiedelt und weiterentwickelt. Dazu gehört eine Metall- und Holzwerkstatt, eine große Ausstellung- und Veranstaltungshalle, Garagen und Lagerräume, Büros und ein Foto-Ton-Studio. Zu den umfangreichen Sanierungsmaßnahmen auf dem Gelände gehörten in dem letzten Jahren beispielsweise die Sanierung aller Dächer, des Schallschutzes, der Altlasten sowie die konzeptionelle Umnutzung der Gebäude. Das gesamte Investitionsvolumen liegt bei einer Million Euro. Oberbürgermeister Stefan Wolf sicherte dem Team des Gaswerks bei seinem Besuch am 6. September 2010 auch für die Zukunft seine Unterstützung zu: »Am Kreativstandort Weimar brauchen wir genau solche Möglichkeiten wie die, die das gaswerk in einer beeindruckenden Eigeninitiative entwickelt hat, um unser Potential an jungen, innovativen Designern, Künstlern, Medienschaaffenden, Architekten oder Ingenieuren weiter zu entwickeln. Davon lebt diese Stadt.«

ANZEIGE

WeimarGasFestpreis verlängert – stabile Gaspreise **bis zum 30. September 2011**

Garantiert günstig

Die Stadtwerke Weimar garantieren ihren Kunden, die einen WeimarGasFestpreis-Vertrag abgeschlossen haben, ein weiteres Jahr stabile Gaspreise und damit keine Preiserhöhung. Die Laufzeit der abgeschlossenen WeimarGasFestpreis-Verträge verlängert sich bis zum 30. 9. 2011.

Bei uns können Sie sich auf günstige Preise, ausgezeichnete Qualität und einen Kundenservice vor Ort verlassen, bei dem Sie immer im Mittelpunkt stehen. Deshalb sind Sie bei uns genau richtig!

Beliefern wir Sie noch immer zu den Preisen der Grundversorgung? Lassen Sie sich von uns beraten – es geht günstiger.

**Stadtwerke Weimar
Stadtversorgungs-GmbH**

Industriestraße 14 · 99427 Weimar
TELEFON: (0 36 43) 43 41-0
FAX: (0 36 43) 43 41-1 02
E-MAIL: stadtwerke@sw-weimar.de

Öffnungszeiten unseres

Kundenzentrums
Industriestraße 14
Montag–Freitag 7.30–18.00 Uhr



Foto: © Gafok/CFK (foalib.com)

ANZEIGE



Erleben Sie folgende Traumreisen mit mir!
Ihre Martina Scholtz

- Israel - Shalom: eine Studienreise**
07.02. - 17.02.2011
- Zypern - Süden und Norden entdecken**
18.03. - 25.03.2011
- Rom - die ewige Stadt**
18.05. - 22.05.2011
- Kanarinseln - Perlen im Atlantik**
vgl. Mai/Juni
- West-Kanada - Natur pur**
03.09. - 14.09.2011
- Äthiopien - 3.000 Jahre Kulturgeschichte**
22.10. - 30.10.2011

TUI ReiseCenter
Herderplatz 1, 99423 Weimar
Tel.: 03643/541 80, Fax: 03643/541 899
eMail: weimar1@tui-reisecenter.de
www.tui-reisecenter.de/weimar1

ANZEIGE

mode-spezialist.de
für den stilvollen und qualitätsbewussten Mann

CASA MODA MÄRZ
MARVELLIS SEIDENSTICKER
ETERNA OLYMP NOVILA
VENTI EINHORN
SCHIESSER

5€ RABATT für Erstkunden
Code: DMS005

www.mode-spezialist.de
Der Online-Modefachhandel aus Weimar.

ANZEIGE



DIGITALDRUCK | STEMPEL
GRAPHISCHE KONZEPTE
SCANNEN & PROOFEN | SATZ & GESTALTUNG | BILDBEARBEITUNG
DRUCKVORSTUFE | OFFSETDRUCK

www.graphische-betriebe.de
Carl-von-Ossietzky-Straße 57 A,
99423 Weimar, Telefon: (0 36 43) 83 63-0

ANZEIGE

**Sind Sie bereit...
...für 365 Tage voller Energie?**



Die Sonne ist unsere Energiequelle. Viele Thüringer entscheiden sich deshalb für eine zukunftsweisende Investition:
Photovoltaikanlagen für Dach- und Freiflächen

Als Generalist bieten wir die optimale Lösung mit dem Rundum-Service von der Planung bis zur Installation und Inbetriebnahme Ihrer eigenen Photovoltaikanlage. Mit uns können Sie sich über jede Menge Sonnen-Cents freuen.

Rufen Sie uns an!
Wir beraten Sie.

immitec

immitec GmbH
Rödchenweg 28 · 99427 Weimar
Tel.: +49 3643 493060
Fax: +49 3643 4930629
info@immitec.de · www.immitec.de

ANZEIGE



Krankenversicherung
Beamtenanwärter versichern sich privat

Bei uns ist der öffentliche Dienst zu Hause

Die beste Gesundheitsvorsorge für die Ausbildungszeit:

- mehr Leistung beim Arzt, Zahnarzt, im Krankenhaus
- niedriger Beitrag, z. B. nur 28,52 € im Monat*
- Geld zurück & Monatsbeiträge bei Leistungssteigerung

KUNDENDIENSTLEISTUNG
Sabine Berger
Telefon 03643 516331
Telefax 03643 516310
Courtystraße 6
99423 Weimar
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.30-12.30 Uhr
Di. u. Do. 14.00-18.00 Uhr

HUK-COBURG
Aus Tradition genügt

ANZEIGE

Rechtsanwältin
Sabine Häußler

Arbeitsrecht · Sozialrecht · Verkehrsrecht

Goetheplatz 5 · Weimar · Tel. 0 36 43 - 49 211 10
Termine nach Vereinbarung

ANZEIGE

Kostenloses Probe-wohnen möglich!

Wir bieten Ihnen ein sicheres Zuhause

Das Kursana Domizil Weimar verbindet anspruchsvollen Wohnkomfort mit modernsten Pflegemethoden, die durch umfangreiche Therapiemaßnahmen ergänzt werden. Wir bieten Ihnen ein sicheres und liebevolles Zuhause mit individueller Betreuung. Unser erfahrenes Betreuerteam ist Tag und Nacht für Sie da.

- Vollstationäre Langzeitpflege
- Fachpflege für demenziell Erkrankte
- Kurzzeit- und Urlaubspflege
- Haustiere erlaubt

Kursana Domizil Weimar, Carl-Ferdinand-Streichhan-Str. 2, 99425 Weimar
Tel: 0 36 43. 81 10-0, Fax: 0 36 43. 81 10-1 50, E-Mail: kursana-weimar@dussmann.de

Mein sicheres Zuhause.

KURSANA
DOMIZIL

ANZEIGE



Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft
Weimar e. G.

Die Solidargemeinschaft rund ums Wohnen.



6. GWG-Blumenwettbewerb

Unsere Genossenschaft blüht auf

Zu unserem alljährlichen Blumenwettbewerb galt es für unserer Jury auf einem Rundgang die Schönsten der über 4000 Balkone, Vorgärten und Terrassen zu besichtigen und zu bewerten. Wir möchten uns bei allen Mitgliedern bedanken, die liebevoll die blühenden Oasen anlegen und somit unsere Wohngebiete aufblühen lassen. Die Sieger und Platzierten wurden bei einer Auszeichnungsveranstaltung im Seniorenclub Nord geehrt und erhielten für Ihre Bemühungen einen Gutschein der Gärtnerei Bielefeld.

Schönster Balkon

1. Platz - Maria Hartmann
2. Platz - Doris Gohla
3. Platz - Blanka Bauer

Schönster Balkon & Vorgarten

1. Platz - Reinhold Geßmann
2. Platz - Dieter Künzel
3. Platz - Christa Pfeufer

Schönster Vorgarten

1. Platz - Michael Grimm
2. Platz - Burkhard Stockfisch
3. Platz - Klaus Wiese
3. Platz - Familien Leig & Rieckhoff



Wichtige Termine:

- 28.09.2010 - Zukunftskonferenz
- 25.11.2010 - Vertreterversammlung
- 03.12.2010 - Kinderweihnachtsfeier
- 14.12.2010 - Seniorenweihnachtsfeier Nord
- 15.12.2010 - Seniorenweihnachtsfeier Süd

Wir bewegen was...



3. Familien- & Sportfest

Am 28. August 2010 führte die Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Weimar e.G. ihr 3. Familien- und Sportfest auf dem Gelände des Jugendclub Nordlicht e.V. in Weimar Nord durch. An dem Nachmittag gab es für Jedermann reichlich Möglichkeiten sich sportlich zu betätigen. Im Mittelpunkt stand das 6. GWG-Beachvolleyballturnier. Die Gewinner erhielten den begehrten GWG-Pokal. Für die kleinen Besucher waren mit einer Hüpfburg, einer Bewegungsstrecke und einem Kletterberg reichlich Möglichkeiten vorhanden, sich richtig auszutoben. Stärken konnte man sich bei Bratwürsten oder Kaffee und Kuchen. Der Zirkus Tasifan zauberte allen Gästen ein Lächeln auf das Gesicht. Wir freuen uns auf das nächste Mal.

